

# WINGSIDEK

European Lok Yiu Wing Chun International Martial Art Association



**Technik-Serie**

**„Die Tigerin“**

**Portrait Lok Keng Kwong**

**Ein wohl einmaliges Konzept!**

Nr.

**4**

Nichtmitglieder  
DM 10,-  
öS 80,-  
sfr 10,-

Mitglieder  
DM 7,50  
öS 60,-  
sfr 7,50

# Inhalt Heft 4

## Januar 1998

ELYWCIMAA Portrait Lok Keng Kwong . . . . .	2
Der direkte Weg des Fatshan Wing Chun nach Europa von Si-Fu Wilhelm Blech . . . . .	3
Technik-Serie (III) . . . . .	4
Die Tigerin . . . . .	7
ELYWCIMAA Berichte . . . . .	15
Interview mit Meister Lok Yiu von Si-Fu Ivan Rzonek . . . . .	17
Hong Kong nach dem Wechsel von Si-Fu Wilhelm Blech . . . . .	12
Assistenzlehrerprüfungen im Ausbildungszentrum . . . . .	29
Meister Lok Yiu zum Ehrenberater ernannt . . . . .	14
ELYWCIMAA Info . . . . .	30
Ein einmaliges Konzept . . . . .	34
Die ELYWCIMAA und das World Wide Web . . . . .	36
Neues Ausweissystem . . . . .	37
Leserbriefe . . . . .	38
Damals und heute . . . . .	41
ELYWCIMAA Kontakte . . . . .	46

# 詠春

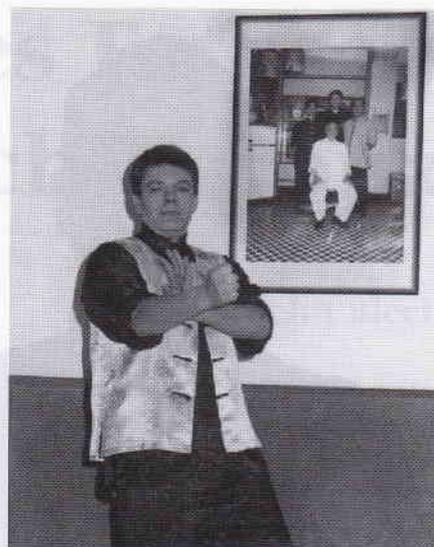
Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Dank möchte ich an dieser Stelle der enormen Anzahl von Beziehern unseres INSIDER 3 sagen, die nicht unserer Organisation angehören und unser Verbandsmagazin erworben haben.

Wir haben über 500 Exemplare in alle Teile Europas ausgeliefert (das Gros ging nach Deutschland, in die Schweiz und nach Italien). Damit ist unserem Ziel, Wing Chun so zu verbreiten, wie es von unserem Großmeister Yip Man gelehrt worden ist, ein unschätzbare Dienst erwiesen worden.

Derselbe Dank gilt natürlich auch all unseren Verbandsmitgliedern, die unseren INSIDER gekauft, abonniert und in Umlauf gebracht haben.

Und insbesondere jenen, die diese Seiten erst lesenswert machen, indem sie darin ihre



*Si-Fu Wilhelm Blech, europäischer Repräsentant von Meister Lok Yiu*

Ansichten artikulieren und über Ereignisse berichten und sie so erst zum Bindeglied machen zwischen allen Mitgliedern der ELYWCIMAA, nach dem Motto „Gemeinsamkeit macht stark!“.

Wir möchten von unserer Leserschaft aber noch mehr Rückmeldungen bekommen, was ihnen gefällt und was nicht, was sie von unserem Verbandsmagazin erwartet und was sie geändert haben möchten.

Ihre Meinung ist gefragt! Wir hören Ihnen zu!

So wünsche ich Ihnen noch ein überaus erfolgreiches Neues Jahr 1998 und natürlich viel Freude beim Lesen Ihres INSIDERS.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr Si-Fu Wilhelm Blech

### Impressum:

INSIDER ist ein Verbandsmagazin der ELYWCIMAA zur Information ihrer Mitglieder. ELYWCIMAA und Lok Yiu sind eingetragene Warenzeichen und gesetzlich geschützt!

Verlag und Herausgeber: ELYWCIMAA Si-Fu W. Blech GmbH&Co.KG

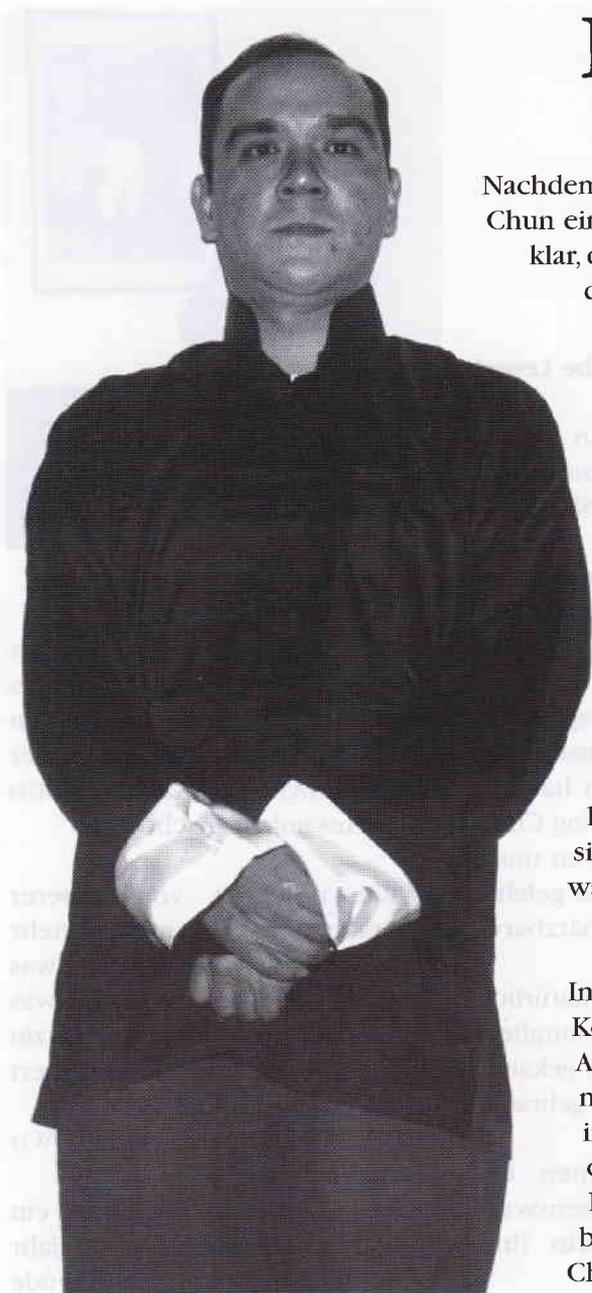
Anschrift: Karl Marx-Straße 48, D-66564 Ottweiler

Bankverbindung: Volksbank im Kreis Ottweiler eG, BLZ 592 91500, Kto.Nr. 500 011 084

Redaktion: Hans Edelmaier, A- 6395 Hochfilzen 272. Satz und Layout: Rolf Wichter

Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der ELYWCIMAA darf kein Teil dieser Zeitschrift elektronisch, fotomechanisch oder in anderer Form vervielfältigt, bearbeitet, gespeichert oder übersetzt werden. Für nicht ausdrücklich verlangte Texte, Fotos, grafische Vorlagen sowie Ton- und Bildträger jedweder Art übernehmen Verlag und Herausgeber keinerlei Haftung. Gerichtsstand ist D-66564 Ottweiler.

# Lok Keng Kwong



Nachdem ich in die Welt des Wing Chun eingetreten war, wurde mir klar, das es kein Spiel war sondern harte Arbeit. Nach einer langen Zeit schweren und ernsthaften Trainings des Wing Chun wurde ich der Assistent meines Vaters in seiner Schule. Während ich das Wing Chun für mich erschloß interessierte ich mich am meisten dafür, wie man die Kraft für die Wing Chun Techniken entwickeln konnte; deshalb trainierte ich intensiv mit dem Langstock, was mir sehr gut gefiel.

Zur Zeit arbeite ich als Ingenieur auf dem Hong Kong Airport; nach meiner Arbeit assistiere ich meinem Vater beim Training in seiner Schule und in der Hong Kong Policemen Class. Ich bin begeistert vom Wing Chun und es ist ein Teil meines Lebens geworden.

Ich werde mein bestes tun, um Wing Chun zukünftig weiterzugeben.

In den vergangenen Jahren, seitdem Wilhelm Blech der To-Dai meines Vaters geworden ist, sind ihm viele Europäer gefolgt, um meinen Vater in Hong Kong zu besuchen. Ich sehe mit Freude, daß

sie alle ernsthaft an ihrem Wing Chun arbeiten. Während der Zeit, in der ich mit ihnen zusammen für das Wing Chun arbeiten konnte, hat sich ein Gefühl großer Freundschaft entwickelt. Das ist für mich wirklich eine großartige Erfahrung. Ich würde mich wirklich glücklich schätzen, sie eines Tages in Europa zu treffen.

Ich bin froh, mich bei dieser Gelegenheit bei ihnen allen dafür bedanken zu können, die ELYWCIMAA in Europa aufgebaut zu haben; ohne die gute Zusammenarbeit mit euch allen würde der Traum nie wahr werden.



Auch Rom wurde nicht an einem Tag erbaut, und wenn wir alle hart zusammenarbeiten, werde ich mich eines Tages persönlich von euren Fortschritten überzeugen können.

Mit den besten Wünschen

Lok Keng Kwong, Juli '97

Ich wurde im April 1957 geboren, am gleichen Tag wie mein jüngerer Bruder, wir sind Zwillingbrüder. Als ich ein Kind war, sah ich mit Interesse zu, wenn der To-Dai meines Vaters Wing Chun praktizierte. Ich dachte, es wäre ein Spiel und ich begann im Alter von 16 Jahren von meinem Vater das Wing Chun zu erlernen.

# Der direkte Weg des Fathsan Wing Chun nach Europa

Als am 14. Oktober 1893 Yip Man in Fathsan in China zur Welt kam, konnte noch niemand ahnen, welche Bedeutung er später für das Wing Chun Kung Fu haben sollte.

Ihm ist es zu verdanken, daß diese Kampfkunst heute nicht nur bekannt, sondern auch zur Blüte gelangt ist. In den Martial Art-Zirkeln der ganzen Welt ist Wing Chun zum Begriff geworden und unlösbar damit verknüpft ist der Name von Großmeister Yip Man.

Als Yip Man 1972 verstarb, verlor die Wing Chun Familie ihr



Großmeister Yip Man und sein To-Dai Meister Lok Yiu

Oberhaupt. Er war unter seinen Schülern derart angesehen, daß keiner von ihnen sich mit ihm vergleichen mochte und heute noch wird er achtungsvoll als Großmeister bezeichnet.

1949 verlegte Yip Man seinen Wohnsitz von Fathsan nach Macao und anschließend weiter nach Hong Kong. Dort richtete er im Juli 1950 seine erste Wing Chun-Klasse bei der Restaurantarbeitervereinigung ein. Sie bestand lediglich aus acht Schülern, unter ihnen Leung Sheung und Lok Yiu.

48 Jahre liegt das jetzt zurück und unsere Familie hat das Wing Chun, wie es Großmeister Yip Man unterrichtete, bis zum heutigen Tag artrein in seiner ursprünglichen Form erhalten.

Yip Mans ältester noch lebender To-Dai ist Lok Yiu, der selbst schon 75 Jahre alt ist. Er gibt das Wing Chun unverfälscht und in der chinesischen Tradition weiter, genau so, wie es Yip Man unterrichtet hat.

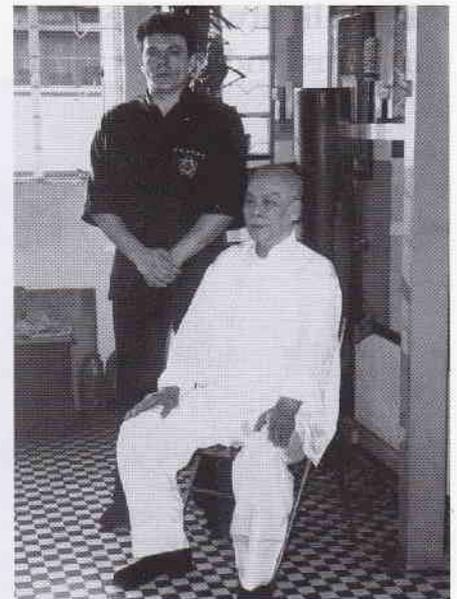
Diese Tradition und Verpflichtung lebt in seinen Söhnen und Schülern weiter.

Heute kann Meister Lok Yiu auf ein erfülltes Leben mit Wing Chun zurückblicken und er ist in der glücklichen Lage, sich seine Schüler sorgfältig aussuchen zu

## Si-Fu Wilhelm Blech

können. Über tausend Schüler waren es in den 48 Jahren, in denen er unterrichtete, und sie alle haben von ihm persönlich gelernt. Einer davon ist Wilhelm Blech, den er als seinen Vertreter für Europa eingesetzt hat.

Auch Wilhelm Blech führt hier die Wing Chun-Tradition weiter, um diese einzigartige Kampfkunst in ihrer ursprünglichen Form zu



Meister Lok Yiu und sein To-Dai Wilhelm Blech

erhalten und sie mit Herz und Verstand an seine Schüler von Hand zu Hand weiterzureichen.

Wing Chun, so wie Yip Man es gelehrt hat!



# Lok Yiu Wing Chun

## Technikserie (III)

Si-Fu Rolf Wichter

**Lok Yiu Wing Chun Kung Fu besticht durch seine Einfachheit und die Ökonomie der Bewegung.**

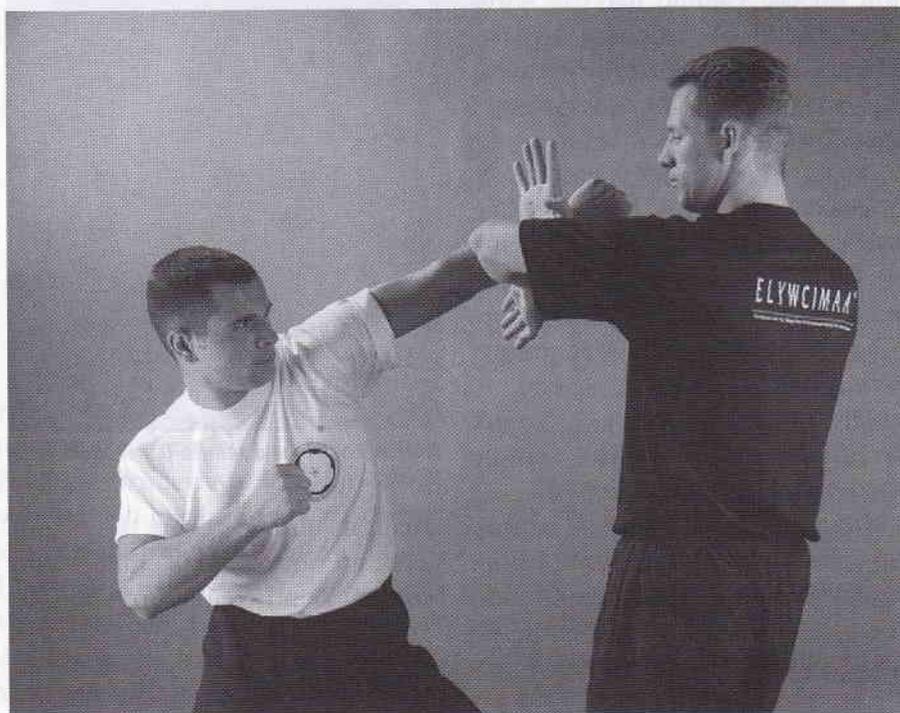
**Nur die kürzesten Bewegungen kommen in einem Verteidigungsfall in Frage, da schlichtweg die Zeit für „Umständliches“ fehlt.**

Die dem Lok Yiu Wing Chun zugrundeliegenden Prinzipien finden ihren Niederschlag in dem wohl einzigartigen, überlieferten Unterrichtskonzept, nach dem alle Ausbildungen und der Unterricht in der ELYWCIMAA durchgeführt werden.

Alle nachfolgend gezeigten Techniken und Bewegungsfolgen sind schon im Basisprogramm eines jeden Unterrichts enthalten

und somit als „Handwerkszeug“ zu bezeichnen.

Unseren Mitgliedern möchten wir so weitere Denkanstöße für ihr weiteres Training geben und allen die noch kein Mitglied in der ELYWCIMAA sind hiermit einen kleinen Einblick in unsere faszinierende Kampfkunst Lok Yiu Wing Chun geben.



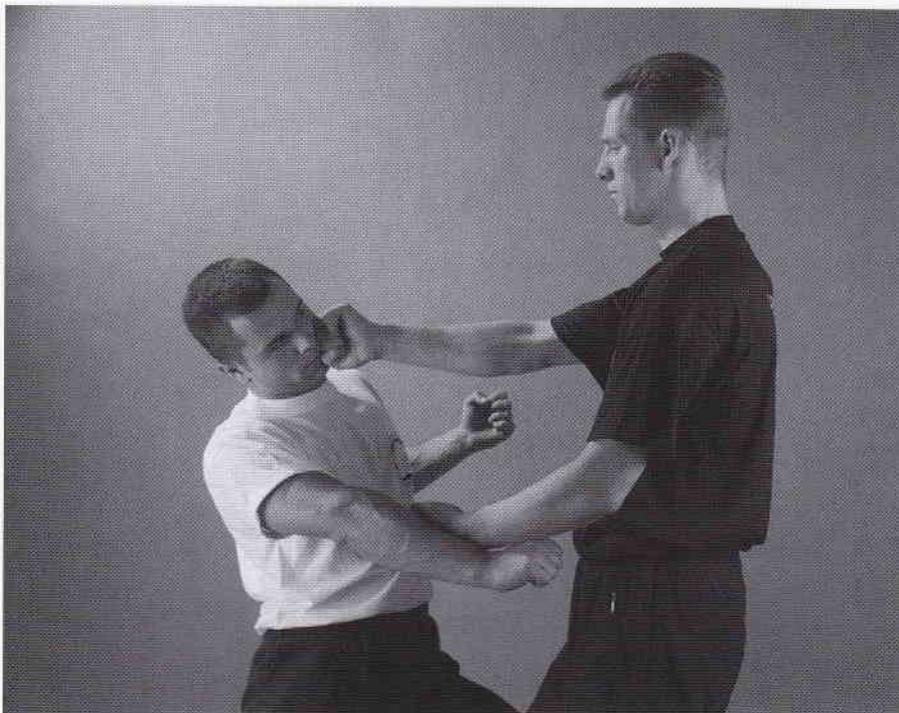
### Bild 1

Der Angreifer (links im Bild) führt einen Jab mit seiner Linken zum Kopf des Verteidigers aus.

Der Verteidiger schützt sich mit Bong Sau links und Wu Sau Position rechts mit einer gleichzeitigen Wendung.

Die hierdurch ungeschützte linke Körperseite bietet sich dem Angreifer für seine weitere Attacke an.

*Merke:* Der eigene Schutz geht immer vor. Der Gegenangriff sollte nur aus sicherer und geschützter Position erfolgen.



**Bild 2**

Die sofort folgende zweite Attacke des Angreifers, der bereits „voraussehende“ Schlag zum Körper des Verteidigers, kontert dieser mit seinem linken Cham Sau und gleichzeitigem Fauststoß zum Kopf des Angreifers. Die gesamte Aktion des Verteidigers muß durch eine Körperwendung in Richtung des Angreifers unterstützt werden.

Durch die Kontrolle der Situation konnte der Angreifer in eine fast ausweglosen Situation manövriert und hart getroffen werden.

*Merke:* Das Training von Quan Sau Heu Ma und anschließendem Cham Sau nicht vernachlässigen!

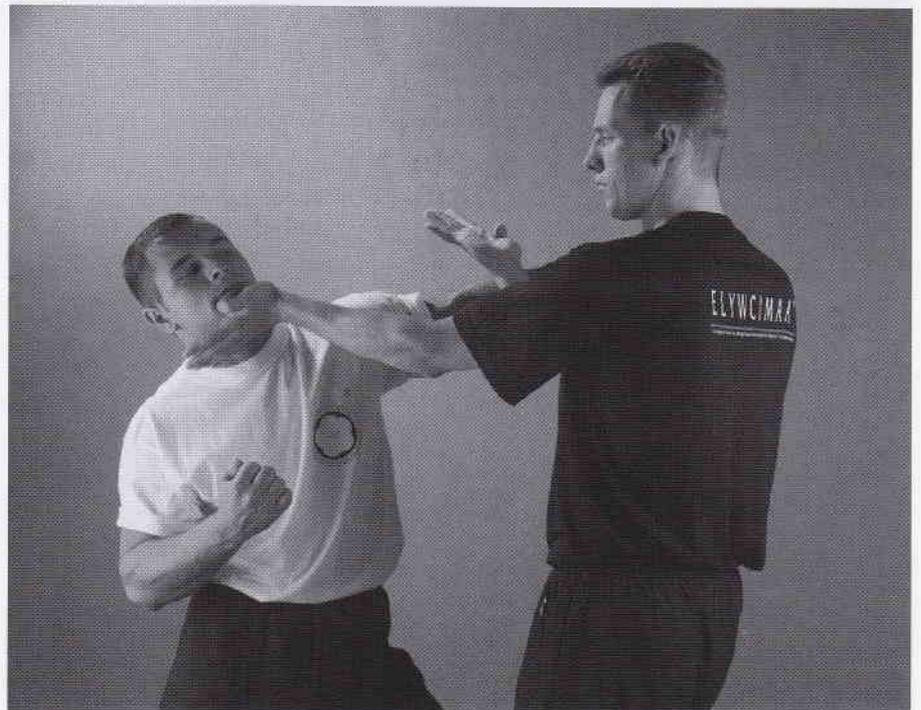
**Bild 3**

Die nächste Möglichkeit des Angreifers einen wirkungsvollen Schlag anzubringen beschränkt sich auf seine linke Hand.

Hier wiederholt er seinen ersten Angriff, einen linken Jab zum Kopf des Verteidigers.

Der Verteidiger bringt sich durch eine abermalige Wendung in eine für ihn optimale Position um den Jab mit Tan Sau zu stoppen und gleichzeitig einen Handflächenstoß unter das Kinn des Angreifers ausführen zu können.

*Merke:* Beim Üben unbedingt auf die korrekte Wendung achten. Tan Sau mit Wendung üben!

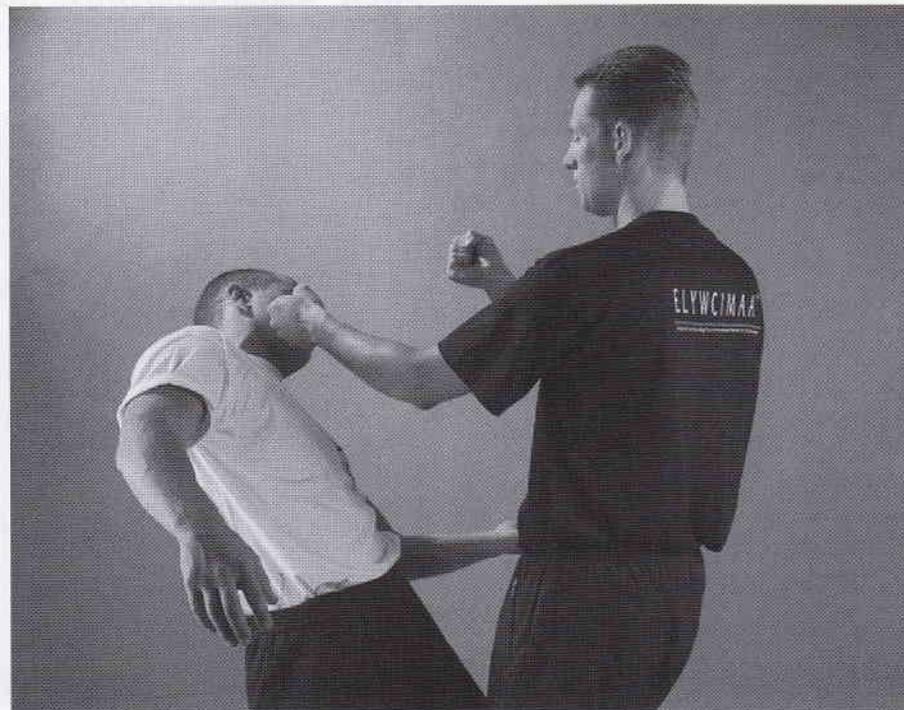
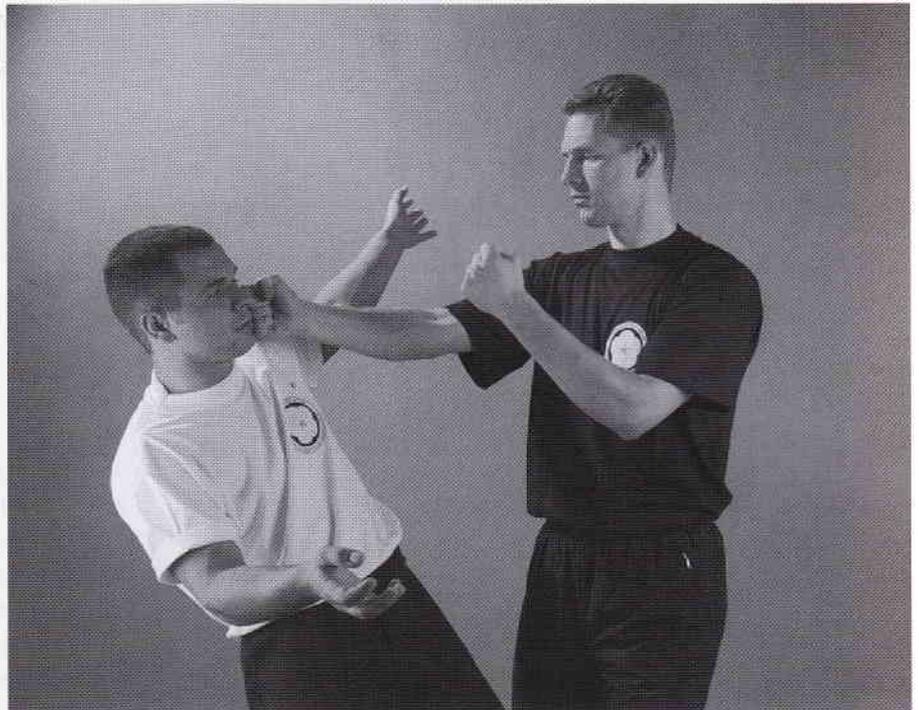


## Bild 4 und Bild 5

Um diesen Angriff endgültig zu beenden nutzt der Verteidiger die nun hilflose Situation des Angreifers zu seinen Gunsten aus.

Er führt nun zwei direkt aufeinanderfolgende Fauststöße mit Wendung aus. Beide Fauststöße sollten den Kopf des Angreifers treffen und ihn zu Boden bringen.

*Merke:* Ein sehr wichtiger Bestandteil des eigenen Trainings sollte das Sat San Choi (alle Varianten!) bilden.



鬼  
手  
直  
衝

Dies sind die chin. Schriftzeichen für eines der grundlegenden Prinzipien auf denen das System des Lok Yiu Wing Chun aufbaut.

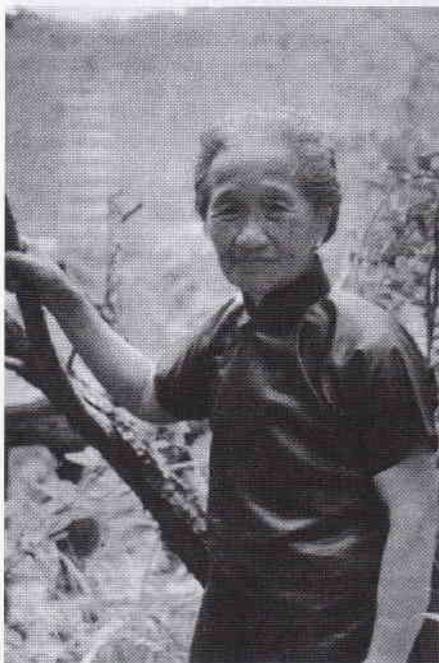
## Die Tigerin

### Mok Kwei Lan - Die Witwe des verstorbenen Wong Fei Hung

Die Redaktion

Der Spitzname von Frau Mok Kwei Lan lautet „die Tigerin“ - nicht etwa deshalb, weil sie besonders streitsüchtig wäre, sondern weil sie die Frau des verstorbenen Wong Fei Hung ist, der unter dem Spitznamen „der Tiger“ bekannt war; er war einer der „10 Tiger“ aus der Kwangtung-Provinz.

Und Frau Mok verdient es auch, daß man sie eine Tigerin nennt; sie ist so selbstsicher und temperamentvoll wie eine starke Frau nur sein kann. Vor sechzig Jahren begann sie damit, Kung Fu zu unterrichten. Sie war bekannt dafür, daß sie Ungerechtigkeit nicht tolerieren konnte und jeden bekämpfte, der ein Unrecht an anderen begehen wollte.



Frau Mok Kwei Lan - „Die Tigerin“

Als dieser Artikel 1976 das Erste Mal veröffentlicht wurde, hatte

Frau Mok bereits ein Alter von über 80 Jahren erreicht. Trotzdem war sie immer noch voller Vitalität und Energie und ihre starke und freundliche Stimme erinnert an ihren starken Charakter und ihre zurückliegenden heldenhaften Taten.

Frau Mok wurde in Kao Yao, einem kleinen Dorf nahe Kanton, geboren. Schon als Kind wurde sie von ihrem Onkel in der Familienkampfkunst unterrichtet - dem Mok Gar Kung Fu. Sie erlernte eine Form des Familienstils, die „das Ergreifen der Iris“ genannt wurde. Ihre Tante jedoch war strikt dagegen, daß sie Kung Fu erlernen sollte; Frauen sollten keine Kampfkünste erlernen, weil sie dadurch ihre Weiblichkeit verlieren würden. Frau Mok lernte



Si-Fu Mok Kwei Lan ist vermutlich die einzige Person die die Technik des „Flying Plummet“ von Meister Wong Fei Hung erlernte und auch erfolgreich meistert.

jedoch weiterhin heimlich bei ihrem Onkel weiter. Sie erlernte von ihm auch die Kunst der

Unterhaltung in seinem Haus. Bei einem dieser Gespräche teilte Wong Fei Hung seinem Freund



*Die ruhige Seite der „Tigerin“.  
Ein Foto von Si-Fu Mok Kwei Lan in mittleren Jahren*

Osteopathie. Im Alter von 16 Jahren war sie ein Experte im Mok Gar Kung Fu und in der Osteopathie.

Frau Mok lebte zusammen mit ihrem Onkel und ihrer Tante, die keinen eigenen Kinder hatten. Das alte Ehepaar hatte Frau Mok, mit dem Einverständnis ihrer Eltern, adoptiert. Zufällig war Mok Kwei Lans Onkel ein guter Freund von Wong Fei Hung. Die beiden trafen sich oft zum Essen und zur

mit, daß er Mok Kwei Lan heiraten wolle. Frau Moks Onkel war damit einverstanden. Ihre Tante jedoch war darüber nicht sehr glücklich. „Wie kannst du sie einem so alten Mann wie Wong Fei Hung überlassen“, fragte sie ihren Mann, „das ist nicht recht gegenüber deinem Bruder (dem Vater Mok Kwei Lans)“. „Glaubst du nicht, daß er eine gute Partie für das Mädchen sein wird?“ versuchte ihr Mann sie zu überzeugen. Zwei Jahre später heiratete Frau Mok Wong Fei Hung, der schon 3 Frauen

hatte (die erste und dritte waren jedoch schon verstorben). Nachdem Frau Mok die Hausherrin in Wongs Heim geworden war, nahm sich Wong noch 2 Frauen, von denen er sich jedoch schon jeweils nach einem Jahr trennte.

Frau Mok half Wong Fei Hung in allen Bereichen. Sie kümmerte sich um fast alles in Wongs Schule. Sie gab Unterricht in Kung Fu und praktizierte osteopathisch. Sie sagt

selbst: „Ich war der Geschäftsführer, der Arzt und Apotheker, der Kung Fu Lehrer und der Koch. Ich mußte für 20 Leute in der Schule kochen. Manchmal mußte ich die ganze Nacht durcharbeiten. Kurz gesagt, ich mußte alles machen.“

Frau Mok lernte von Wong Fei Hung dessen Kung Fu Stil, aber nicht die Osteopathie, den diese Kunst hatte sie schon von ihrem Onkel gelernt. Sie lehrte ihre Schüler das Kung Fu, daß sie von ihrem Mann gelernt hatte.

Frau Mok erzählt, daß Wong Fei Hung einige seltsame Merkmale hatte. Er sah aus wie der legendäre „Gott der Langlebigkeit“, mit großen, langen Ohren und langen Augenbrauen, die an die der buddhistischen Lohan erinnerten. Er war groß und kräftig gebaut, war aber freundlich und lächelte immer. Aus diesem Grund war er bei allen Leuten aus der Umgebung, ob jung oder alt, sehr beliebt. Jeden Tag besuchte er die Teehäuser in der Umgebung, manchmal mehrmals täglich, fast immer auf Einladung seiner Schüler. Frau Mok ging nur selten mit ihm in die Teehäuser. „Ich war fast immer zu beschäftigt um mit ihm zu gehen“, erzählt sie.

Wong Fei Hung war ein gutmütiger als auch ein bescheidener und höflicher Mann. Er bezeichnete sich selbst oft als den „Kung Fu Lehrer aus Bohnenquark“, was heißen sollte, daß er so weich und nachgiebig sei wie diese weiche Masse. Sehr oft machte er Späße mit und über seine Schüler.

In dem Hauptgebäude seiner Schule stand ein Bett, auf dem er

sich gewöhnlich ausruhte. Einer seiner Schüler, Lam Sai Wing, hatte es sich angewöhnt, ihn dort aufzusuchen, wenn er sich nach seiner Arbeit etwas ausruhen wollte und überschüttete ihn dann mit Fragen über Techniken, die dazu dienen sollten, einen Angreifer auszuschalten. Eines Tages war Wong so gelangweilt über diese Fragen, daß er Lam einen Handflächenstoß zeigte, der diesen aus dem Haupteingang herauskatapultierte.

Wie Frau Mok erzählt, war Wong Fei Hung ein Meister des „Flying Plummet“ (ein Seil mit Bleigewicht), der „Acht Diagramm Lanze“, des „schattenlosen Tritts“ und des „Picking High Green“ (eine Form aus dem Löwentanz). Sein Können mit dem „Flying

Plummet“ war hervorragend. Er konnte das Bleigewicht in ein Gefäß werfen, das weit entfernt stand und hat nie sein Ziel verfehlt. Immer, wenn er einen Löwentanz darbot, warf er das Gewicht aus dem Maul des Löwen auf das „Grün“, ein Ziel, das an einem Gebäude etwa 40 Fuß über dem Boden hing.

„Ich wollte diese Technik erlernen“, erzählt Frau Mok, „aber es war zu gefährlich und zu schwer zu erlernen. Man konnte sich leicht selbst verletzen, wenn man diese Technik übte.“

Wongs Fähigkeiten mit der „Acht Diagramm Lanze“ (erfunden von Yang Wu Lang zur Zeit der nördlichen Sung Dynastie) waren überragend. Einmal besiegte er

eine Gruppe von 30 Männern nur mit dem Stab in der Hand.

Sein „schattenloser Tritt“ (oder unsichtbarer Tritt) war blitzschnell. Frau Mok erlernte und meisterte diese Technik von Wong Fei Hung, hat sie aber nur selten in einem echten Kampf eingesetzt, da diese Technik auf den Unterleib des Feindes zielt und den Gegner leicht töten könnte. „Sie ist mir zu gefährlich um angewandt zu werden“, erklärt Frau Mok.

Großmeister Wong war ein Experte im „Lightweight Kung Fu“ und in der Kunst, auf die verletzlichen Stellen des menschlichen Körpers zu schlagen. Laut Frau Mok haben diejenigen, die diese Kunst gemeistert haben, das Leben



Ein Gruppenfoto der Mitglieder des Wong Fei Hung Chinese Martial Arts Gymnasium anlässlich einer gemeinsamen Feier. Si-Fu Mok Kwei Lan sitzt in der ersten Reihe (Achte vom linken Bildrand) an der linken Seite des zehnten Sohnes von Meister Wong Fei Hung.



Bild 1 bis 3

*Si-Fu Mok im Alter von 80 Jahren während der Vorführung einer Form des Mok Gar Kung Fu im Fernsehen.*

ihrer Feinde in der Hand. Hat man den Feind an der richtigen Stelle getroffen, kann man sagen ob er noch ein Jahr leben wird oder nicht. Diese Technik ist wirklich tödlich!

„Als ich dies von Wong lernte, mußte ich schwören, daß ich sie nie jemand lehren würde, der nicht Mitglied der Familie ist“, sagt Frau Mok. Und sie fügt hinzu: „Ich befürchte, daß diese Kunst eines Tages aussterben wird.“

Mok Kwei Lan hat den starken Willen, sich hervorzuheben. Dies steht im Gegensatz zu dem bescheidenen Wesen von Wong Fei Hung. Trotzdem sind beide in der Kung Fu Welt gleichermaßen gut bekannt. Nachdem Frau Mok Wong Fei Hung geheiratet hatte wurde auch sie, genau wie ihr Ehemann, ein Kung Fu Lehrer bei der Armee.

Sie hatte eine hübsche Schülerin, die der berühmte Schauspieler Lee als Schauspielerschülerin ausbilden wollte. Da Schauspieler in jener Zeit bei der chinesischen Bevölkerung nicht hoch angesehen waren, widersetzte sich ihr Vater dieser Entscheidung, obwohl zwischen

der Mutter des Mädchens und dem Schauspieler bereits ein Vertrag geschlossen worden war und das Mädchen sich bereits bei dem Schauspieler befand. Der Vater bat Frau Mok um Hilfe und sie sagte zu. Sie suchte den Schauspieler auf und forderte das Mädchen zurück. Der Schauspieler gab nach, da er wußte, das man mit Frau Mok nicht handeln konnte. Aber er war wütend, weil Frau Mok sich eingemischt hatte und bat den Kung Fu Meister Ng Siu Chung für ihn Rache zu nehmen. (Frau Mok kann nicht mit Bestimmtheit sagen, daß dieser Meister und der Großmeister des White Crane Kung Fu Stils ein- und dieselbe Person waren). Meister Ng kam mit dem Schauspieler Lee See Fong und dessen Vater und Bruder zum Haus von Frau Mok und wollte Rache an der Tigerin üben.

Als sie das Haus betraten schlief Wong Fei Hung in seinem Bett in dem Hauptgebäude und Frau Mok war am arbeiten. „Ist die Lehrerin Mok hier?“ riefen die „Rächer“. Frau Mok, die das Rufen hörte, kam die Treppe hinab und war sehr erstaunt, drei Fremde vorzufinden.

„Was kann ich für Sie tun?“ fragte sie. „Wir sind gekommen, um Unterricht zu nehmen“, erwiderte Ng Siu Chung. „Wie meinen Sie das?“ fragte Frau Mok.

Als die „Rächer“ nun ihre Absicht offenbarten, sagte sie ruhig: „Gut, wer von euch will zuerst mit mir kämpfen?“ „Ich“ sagten Ng und Lees Bruder fast gleichzeitig.

„Du zuerst“ sagte Frau Mok und zeigte auf Ng Siu Chung und fügte hinzu „wir kämpfen bis einer von uns besiegt und niedergeschlagen wird.“

Lee See Fongs Vater war von Frau Moks Mut beeindruckt und hatte Respekt vor ihr. Er wollte auf seine Rache verzichten. „Laßt uns einander nicht bekämpfen sondern Freunde sein. Wir können die Auseinandersetzung auch entscheiden indem jeder eine Form seines Stils vorführt.“ Alle anderen stimmten zu und ein Streit, der in einen wütenden Kampf hätte ausarten können, endete friedlich.

Als Ng Siu Chung später erfuhr, daß sein Meister die Kampfkunst von Wong Fei Hung erlernt hatte, bereute er, was er getan hatte. Er



*Si-Fu Mok im Alter von 68 Jahren mit einem ihrer Schüler.*

entschloß, sich bei Wong zu entschuldigen und besuchte ihn um ihm Geschenke zu bringen.

Frau Mok war nicht nur eine berühmte Kung Fu Meisterin, sie war in ihrer Jugend auch eine Expertin für den Löwentanz. Während ihrer Darbietungen trug sie den Löwenkopf vom Anfang bis zum Ende einer Vorstellung ganz allein. Darüber hinaus war sie nach diesen Darbietungen noch kräftig genug, um fünf Kung Fu Formen oder Stockformen vorzuführen. Immer, wenn Wong Fei Hung eine öffentliche Vorführung gab, bat man Frau Mok, daran teilzunehmen.

An einem Festtag machte sich Wong bereit, seine übliche öffentliche Vorführung zu geben. Zu dieser Zeit gab es in Kanton die sogenannten „Red Head Soldiers“,

Soldaten mit roten Turbanen, die für ihre schlechte Disziplin bekannt waren. Sie bestahlen oft die Leute.

In Wongs Gruppe war eine junge Frau, die sich gerade von einer Krankheit erholte und auf die in der Vorführung benutzten Waffen aufpassen sollte. Diese junge Frau trug auch einige Edelsteine bei sich. Einer der Soldaten hatte diese Edelsteine gesehen. Er schlich sich an und überfiel die Frau, die niedergeschlagen und ernsthaft verletzt wurde.

Sie rief um Hilfe. Frau Mok hörte den Hilferuf und kam herbei. Sie sah, daß der Soldat versuchte, die junge Frau zu treten. „Wage das nicht“, rief sie und der Soldat schreckte zurück. Als er aber sah, daß der Helfer nur eine Frau war, faßte er wieder Mut. Er ergriff einen Stock und schlug nach ihr. Sie ergriff den Stock jedoch mit einer blitzschnellen Bewegung und schlug den Angreifer nun selbst mit dem Stock an den Kopf. Der Räuber blutete stark und floh. Die Tigerin jedoch wollte ihn nicht so einfach davorkommen lassen. Sie holte ihn ein und gab ihm einen Tritt, der ihn zu Boden schickte. Die anderen Soldaten bekamen Angst und liefen weg. Am nächsten Tag war dieser Zwischenfall in allen kantonesischen Zeitungen auf der Titelseite.

Dieses Interview mit dem „weiblichen Tiger“ dauerte nun schon fast zwei Stunden, und die alte Dame zeigte noch keine Anzeichen von Müdigkeit oder Erschöpfung. Sie bat den Reporter, Fotos von ihr und ihren Schülern zu machen.

Danach gab sie noch eine Vorstellung ihres Familienstils - Mok Gar Kung Fu. Man kann ohne Einschränkung sagen, sie ist immer noch so stark und kräftig wie eine Tigerin.

沉  
靜  
守  
中

# Hong Kong nach dem Wechsel

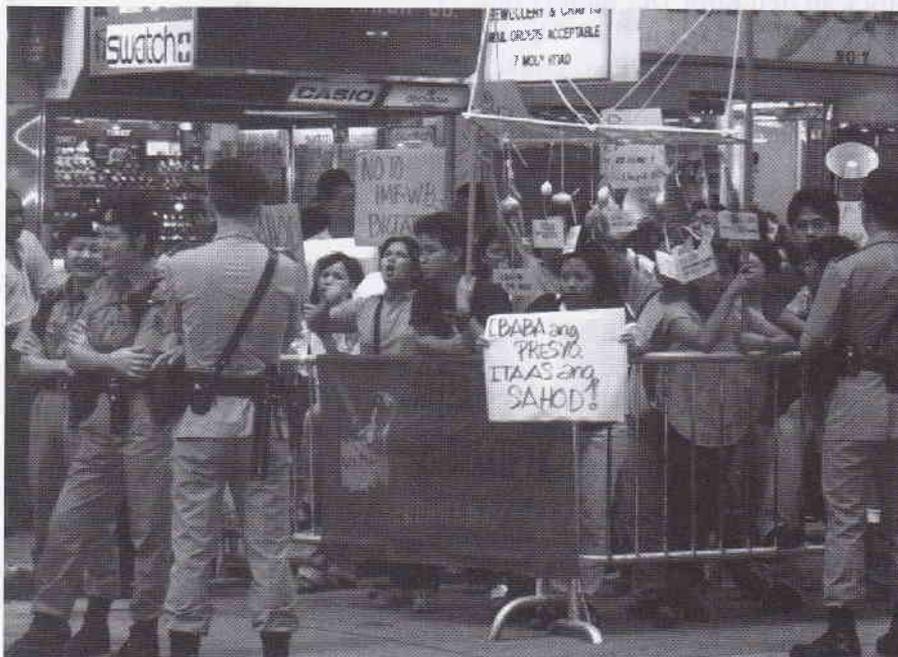
Si-Fu Wilhelm Blech

Die Ankunft auf dem Flughafen von Hong Kong unterschied sich in nichts von der letzten. Die langen Menschenschlangen, die Wartezeiten an der Paßkontrolle, die Taxis, der Lärm, der Geruch und das lebendige Treiben sind das gleiche geblieben. Auch auf der Fahrt zum Hotel war in der Nathan Road keine Veränderung festzustellen. Das Hotel war seit unserem letzten Aufenthalt etwas modernisiert und dem europäischen Standard angepaßt worden; dafür sind die Preise aber auch um etwa 10,- DM pro Übernachtung gestiegen.



Aber morgens nach dem Aufstehen die gleiche Zeremonie

wie beim letzten Aufenthalt: ins Bad gehen, das Wasser aufdrehen, es wird nicht warm, raus zum Empfang und den Spruch vom letzten Mal wiederholen: „To san pang jau - dai mantai no hot water“. Und man erhält die gleiche Antwort wie beim letzten Mal: „Ho hoi - mo mantai wait 1 minute“ und man hat warmes Wasser.



Nach dem Frühstück entschloß ich mich zu einem kleinen Bummel zu den altbekannten Plätzen, dabei wollte ich besonders auf die Präsenz der chinesischen Armee in Hong Kong achten. Mit meiner Fotokamera machte ich mich auf den Weg. Von einer Anwesenheit des chinesischen Militärs ist aber nichts zu bemerken. Das bunte Treiben in den

Straßen Hong Kongs wird nach wie vor von der Hong Kong Polizei in ihren gewohnten Uniformen geregelt. Die einzige sichtbare Veränderung, die mir an diesem Tag auffiel, war die neue Fahne Hong Kongs, die auf dem Regierungsgebäude im Zentrum wehte.

Montag, 13. Oktober

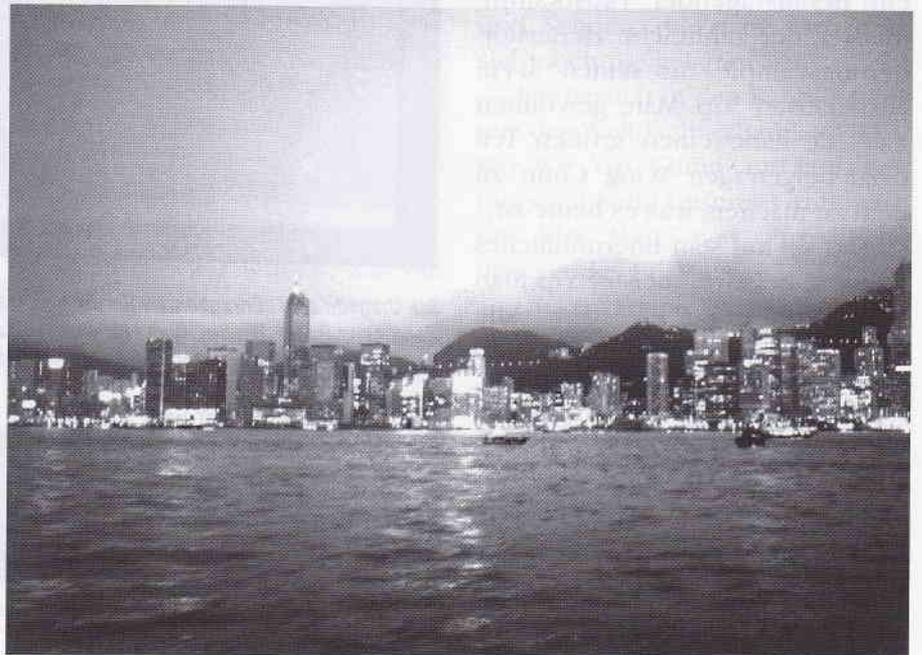
Ich spazierte die Nathan Road entlang, als ich in der Nähe des Holiday Inn Lärm hörte. Schreie, Rufe, Gesang, Parolen wurden laut in die Straße gerufen. Ist das noch möglich in Hong Kong, eine Demonstration?

Neugierig geworden ging ich näher und erkannte hochgehaltene Plakate und Transparente. Einheiten der Hong Kong Polizei standen daneben und ordneten das Treiben ruhig und friedlich lächelnd. Hatte ich zuerst noch eine Demonstration gegen die neue chinesische Regierung erwartet, so mußte ich meine Meinung nun revidieren. Es handelte sich um ca. 400 - 500 Filipinos, die teils für, teils gegen ihren neuen Präsidenten Ramos, der im Holiday Inn erwartet wurde, protestierten. Trotzdem eine gute Gelegenheit für mich, genau zu beobachten, wie es um die Meinungsfreiheit in Hong Kong zur Zeit bestellt ist. Wie würde die Polizei reagieren? Ein Polizist sah, daß ich mit meiner Kamera Aufnahmen der Demonstration machte und kam auf mich zu. Was würde passieren, würde er mir das Fotografieren verbieten, mich wegschicken? Er fragte mich, warum ich hier sei und ich antwortete „German Press“.



Daraufhin führte er mich höflich zu allen anderen Pressefotografen, die eine besonders gute Position hatten, das ganze Geschehen zu kommentieren und zu fotografieren. So kam es, daß ich im Zuge der

aktuellen Berichterstattung für den „INSIDER“ als Pressefotograf in einer Demonstration den Empfang von Präsident Ramos miterleben konnte.



# Der Royal Hong Kong Police Wu Shu Club

## ernennt Meister Lok Yiu zum Ehrenberater

**Benny Cheung,  
Sekretär der LYWCIMAA Hong Kong**

**In diesem Jahr wurde Meister Lok Yiu vom Polizeipräsidenten Hong Kongs im Rahmen einer großen Feier zum Ehrenberater für Kung Fu des Royal Hong Kong Police Wu Shu Clubs ernannt.**

In seiner Festrede stellte der Polizeipräsident Meister Lok Yiu als „lebende Legende des Wing Chun“ vor. Im einzelnen führte er aus: „Er war in den Fünfzigerjahren ein herausragender Faustkampfmeister, der zahlreiche Herausforderungskämpfe für seinen Si-Fu, Großmeister Yip Man, gewonnen hat“. Er habe einen großen Teil dazu beigetragen, Wing Chun zu dem zu machen, was es heute ist.

Das sei auf sein unermüdliches Training bei Großmeister Yip Man zurückzuführen. Er habe alle Anstrengungen unternommen und sein ganzes Leben dafür eingesetzt, Wing Chun so zu erhalten, wie er es von Yip Man gelernt hat und ebenso weiter zu lehren.

„Nachdem Wing Chun in den Sechzigerjahren zur Blüte herangereift war, wollten Menschen aus allen Bevölkerungsschichten Wing



*Die Urkunde zum „Ehrenberater für Kung Fu des Royal Hong Kong Police Wu Shu Club“ für Meister Lok Yiu, überreicht durch den Polizeipräsidenten Hong Kong's*

Chun erlernen. Arm und Reich war Wing Chun ein Begriff und sie strömten in die Klassen Yip Mans und seiner Assistenten. Einen vergleichbaren Aufschwung hat es in der Kampfkunstszene nur noch einmal gegeben, als der legendäre

Bruce Lee der westlichen Welt Kung Fu zeigte!“

Meister Lok Yiu bedankte sich beim Redner und den Festgästen mit den Worten: „Eine solche Ehre

habe ich nicht verdient. Ich führe nur das weiter, was mein Si-Fu mir aufgetragen hat. So lange ich lebe, werde ich für den Erhalt des Wing Chun so wie es mein Si-Fu mich lehrte, kämpfen. Und wenn ich einmal nicht mehr auf dieser Welt weilen werde, dann werden meine Söhne und Schüler diese uralte Tradition weiterführen. Mein Lebenswerk in Sachen Wing Chun beginnt gerade - auch in Europa - Früchte zu tragen, und ich hoffe,

ein Stück dazu beitragen zu können, daß Wing Chun zu dem wächst, was es in Wahrheit ist.“

Unter großem Applaus wurde Meister Lok Yiu die Ehrenurkunde vom Präsidenten der Royal Hong Kong Police überreicht.

# Kung Fu-Metropole Hong Kong

## Die Reisegruppe vom Mai 1997

Für sechs Mitglieder der ELYWCIMAA sollte heuer im Mai ein Wunsch in Erfüllung gehen: Wing Chun Training bei Meister Lok Yiu und seinen beiden Söhnen. Wing Chun-Begeisterte aus drei Nationen (Joachim Liebig aus Deutschland, Virga Dusan, Patrick Flury und Sybille Forster aus der Schweiz sowie Ivan Rzonek aus Tschechien) nahmen diese Reise auf sich; für vier von ihnen war Asien nichts Neues mehr - und dennoch: Hong Kong ist etwas völlig anderes! „Hier ist Europa mit Asien verschmolzen!“ Man muß ganz einfach hier gewesen sein, andernfalls kann man nicht mitreden - schon gar nicht über Kung Fu!

Im Stammrestaurant fand am Samstag Abend das Essen mit der Familie Lok statt und unsere Nervosität und Unsicherheit, wie

wir uns hier unter lauter Chinesen korrekt verhalten sollten, verflog rasch. Es ist schon ein besonderes Gefühl, mit Meister Lok an einem Tisch zu sitzen und über Kung Fu zu plaudern. Dieser Mann ist eine Legende! Da erfaßt man dann in der freundlichen, lockeren und verständnisvollen Atmosphäre, auch, was „Familie“ bedeutet.

Nach dem Überreichen der Geschenke dann das Essen - köstlich und exotisch. Ein schöner Abend als Einstieg. Und am Montag beginnt der Unterricht dort, wo schon Yip Man unterrichtet hat!

Wir wissen, was mit Gung, Fong Song u.a. gemeint ist, aber wenn man dasselbe bei Meister Lok Yiu und seinen Söhnen sehen und fühlen kann, so ist es ein ganz besonderes Erlebnis. Das Training ist locker, aber hart, und dennoch hat man das

gefühl, daß die Zeit wie im Flug vergeht. Aber man möge sich nicht

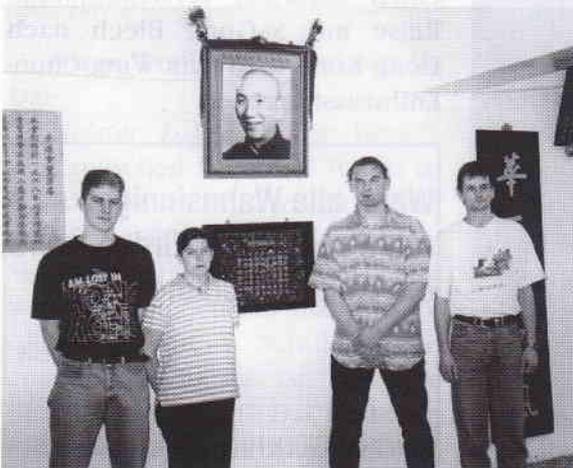


Die Reisegruppe im Mai '97 bei Meister Lok Yiu und seinen Söhnen

täuschen: Man spürt hinterher den Schmerz neuer Muskelgruppen und Sehnen, die man vorher an sich noch nie gekannt hat.

Ein Besuch in den Räumlichkeiten des Weltdachverbandes VTAA, wo wir Yip Ching antrafen, den jüngeren Sohn unseres Großmeisters Yip Man, war ein beeindruckendes Erlebnis.

Dieser Trainingsaufenthalt hat uns unserem Ziel, dem authentischen Wing Chun, einen Riesenschritt näher gebracht. Si-Fu Wilhelm Blech hat ihn hervorragend organisiert und wir möchten uns bei ihm an dieser Stelle herzlich bedanken, daß er uns die Möglichkeit geboten hat, all das sehen und erleben zu dürfen!



Einige Mitglieder der Reisegruppe in den Räumen der Ving Tsun Athletic Association, Hong Kong

# In Hong Kong bei Familie Lok

Dusan Virga

Ein lächelnder Si-Gung begrüßte uns am Flughafen. Kaum hatten wir ihn verlassen, standen uns auch schon die Schweißtropfen auf der Stirn. Die feuchte Hitze hier war uns fremd, aber man gewöhnt sich rasch daran. Mit dem Taxi ging es zum Hotel in der Nathan Road im Stadtteil Kowloon. Während wir noch unsere Koffer in Richtung Fahrstuhl schleppten, waren wir ein gefundenes Fressen für die Zimmervermieter, die sich aus allen Richtungen auf uns stürzten.

Ein Treffen im nahegelegenen Déli France führte uns mit anderen Besuchern zusammen, die schon in Hong Kong waren. Si-Gung stellte sich uns als Fremdenführer zur Verfügung. Am Abend war es dann so weit: Mit der U-Bahn ging es nach Mong Kok, wo wir mit Si-Tai-Gung Lok Yiu und seiner Familie zu Abend aßen.

Deren natürliches und lockeres Verhalten sprang auch auf uns über, sodaß unsere Müdigkeit von der langen Reise verflog. Si-Tai-Gung hatte sichtlich Vergnügen daran, unsere stürmischen Fragen zu beantworten.

Der erste Trainingstag begann mit der Siu Lim Tau. Kwong, Sang und Benny hatten alle Hände voll zu tun, unsere verkrampfte Form zu korrigieren. Doch alles lockerte sich, als uns Kwong seine Siu Lim Tau demonstrierte.

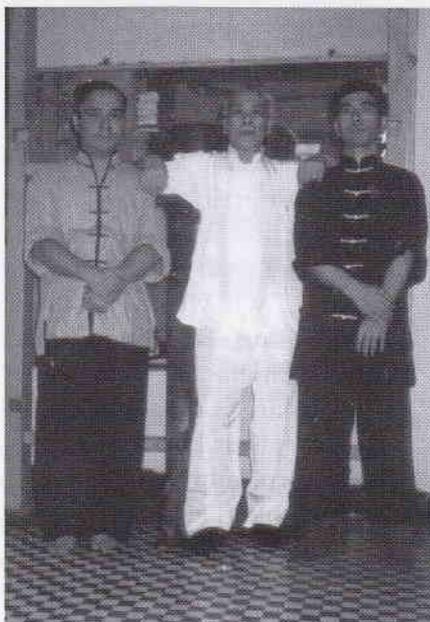


Die Reisegruppe beim Unterricht zusammen mit den Mitgliedern der Royal Hong Kong Police

Die nächsten Tage waren lehrreich, aber auch schweißtreibend.

Es war wie ein Erlebnis, wenn Sang seine Wendungen mit Fauststößen zeigte oder Kwong seinen Langstock - da fehlen einem die Worte.

Es ist wohl das Beste, wenn sich jeder Wing Chun-Schüler vor Ort einen Eindruck verschafft. Eine Reise mit Si-Gung Blech nach Hong Kong wird kein Wing Chun-Enthusiast bereuen.



Meister Lok Yiu mit seinen beiden Söhnen Kwong und Sang.

Wenn alle Wahnsinnigen sich ruhig verhalten würden, wäre die Welt in Ordnung.

Quelle:  
Janosch

Von dem Glück Hrdlak gekannt zu haben  
(Roman)

# Interview mit Meister Lok Yiu

Si-Fu Ivan Rzounek

**Wie schon so oft hatten wir auch diesmal wieder die Gelegenheit, Meister Lok Yiu verschiedene Fragen zu stellen.**

**Die Antworten helfen uns Europäern, Mentalität und Tradition der Chinesen besser zu verstehen.**

*Frage:* Was ist eigentlich eine To-Dai Teezeremonie und welche Bedeutung hat sie?

*Meister Lok Yiu:* Durch die To-Dai Teezeremonie wird auf traditionelle Art und Weise die Annahme des neuen Schülers (To-Dai) durch seinen Lehrer (Si-Fu) bestätigt. In der chinesischen Kultur ist es in einer Familie ganz normal, daß der Jüngere den Älteren bedient. Wenn ein Si-Fu von einem neuen Schüler Tee angeboten bekommt und ihn annimmt, zeigt er dadurch, daß er ihn als neuen To-Dai akzeptiert hat und in seine (Kung Fu) Familie aufnimmt.

*Frage:* Wer ist Si-Fu und wer To-Dai?

*Meister Lok Yiu:* Die Beziehung zwischen Si-Fu und To-Dai ist wie die Beziehung zwischen Vater und Sohn. Ein To-Dai folgt seinem Si-Fu sein ganzes Leben. Es ist nicht wichtig, welchen Stil man ausübt oder welcher Schule man angehört. Wichtig ist nur die Beziehung Si-Fu / To-Dai. Hätte Yip Man damals einen anderen Si-Fu gehabt, würdet ihr heute nicht Wing Chun üben.

*Frage:* In Europa diskutiert man viel über verschiedene Kämpfe zwischen den einzelnen Kung Fu



*Meister Lok Yiu erhält von I. Rzounek anlässlich der Geburtstagsfeier ein Geschenk.*

Schulen. Wie sahen solche Kämpfe aus?

*Meister Lok Yiu:* Die Anhänger des Kung Fu überfallen sich nicht in den Schulen! So macht es die Mafia. Wenn man jemand anderen testen will, so kündigt man sein Kommen an und bittet darum, daß

jemand für einen Vergleich bereitsteht. Man verhält sich dabei wie ein Gentleman.

*Frage:* Wie hat der Unterricht bei Großmeister Yip Man in den „guten alten Zeiten“ ausgesehen?

*Meister Lok Yiu:* Mein Si-Fu Yip Man hat nie eine eigene Schule besessen und er hat auch keine

festen Unterrichtsstunden gehabt. Ich persönlich bin ihm also immer gefolgt, und wenn Si-Fu es wollte haben wir trainiert. Manchmal haben wir lange über Wing Chun geredet, denn auch die Theorie ist sehr wichtig. Es ist sehr wichtig, eine Technik nicht nur zu üben,

sondern sie auch zu verstehen. Unterricht, für andere Gruppentraining, gab es dann unter der Leitung von älteren Schülern, den Si-Hings. Man kann sagen, daß es nur die erste Generation der Schüler war, die mit Yip Man persönlich geübt hat und die ihn selbst beim Üben beobachten konnte. Yip Man war zwar beim Training anwesend, hat aber nur selten selbst in den Unterricht eingegriffen. Er wollte Wing Chun nie öffentlich unterrichten und wollte, wenn sich die Situation in China gebessert hätte, wieder zurück nach Fatshan, von wo er 1950 gekommen war. Den Unterricht in der Restaurantarbeitervereinigung hat er nur begonnen, weil es damals sehr harte Zeiten waren und er eine Wohnung und etwas zu essen brauchte. In der Vereinigung hatte er beides. Einige seiner ersten Schüler haben auch bei ihm gewohnt - sie haben für ihn gesorgt und leisteten ihm Gesellschaft.

*Frage:* Warum hat Großmeister Yip Man keinen Nachfolger bestimmt?

*Meister Lok Yiu:* In Hong Kong weiß jeder, wer von Yip Man wirklich gelernt hat. Damals haben nur wenige hart genug trainiert - die meisten betrieben Kung Fu nur als Hobby und niemand hätte daran gedacht, Kung Fu einmal professionell zu betreiben. Der, der das Wing Chun wirklich hat, wird nie zu den anderen Leuten sagen: „Ich bin der Beste, komm zu mir lernen.“

Wenn man wahres Wing Chun wirklich erlernen will, muß einfach zu ihm gehen!

# Lok Yiu

## - eine Legende „Live“

Slaven Plamimic

Der Ausdruck „der Ferne Osten“ hatte für mich immer einen mystischen Klang. Die alten Meister der Kampfkünste erschienen vor meinem inneren Auge in einem geheimnisvollen, feinen Nebel, besaßen übernatürliche Fähigkeiten und lehrten geheime Techniken.

Natürlich war das nur meine Einbildung und die Realität, die ich nun kennengelernt habe als ich zum ersten Mal nach Honig Kong kam, war ganz anders.

Zum ersten Mal sah ich Meister Lok Yiu beim Abendessen, zu dem wir acht Europäer vom Präsidenten der ELYWCIMAA, Wilhelm Blech, eingeladen wurden. Bei diesem Abendessen waren die wohl bekanntesten Namen des Wing Chun anwesend: Tsui Sheung Tin, Moy Yat, Yip Chun, Yip Ching und der leider kürzlich verstorbene Wong Shun Leung.

Meister Lok Yiu erschien zum Abendessen, in seiner Hand einen Stock tragend - es schien, als würde er ihn nur deshalb tragen, weil man es von einem Mann seines Alters so erwartete. Obwohl im 75. Lebensjahr hat er die raschen Bewegungen und das Verhalten eines weitaus jüngeren

Mannes. Während er am Tisch saß dominierte seine Persönlichkeit den ganzen Raum, ob er nun sprach oder schwieg. Er verströmte eine unerklärliche Energie. Seine Augen schauten mit sanftmütigem und natürlichen Blick durch den Raum und erweckten doch in jedem der Anwesenden ein Gefühl der Ehrfurcht.

Mein langgehegter Wunsch, ihn zu sehen, war endlich verwirklicht. Während des Abendessens saugte ich jedes Detail des Gesprächs und des Verhaltens am Tisch in mich auf. Das bemerkte auch Si-Gung Blech, der mich fragte, wie ich mich fühle. Ich antwortete ihm, daß ich mich fühle, als ob mir jemand eine Million Mark geschenkt habe.

Und wirklich, genauso fühlte ich mich in diesem Augenblick. Si-Gung Blech sagte mir, daß man nur selten eine solche Gelegenheit geboten bekommt, und daß ich dafür am meisten meinem Si-Fu Krunoslav Bagadur zu danken hätte, der mich empfohlen und es mir damit ermöglicht hatte, bei dem großen Meister persönlich zu üben. Nach dem Abendessen begleiteten wir Meister Lok Yiu, der zusammen mit seiner Frau ins

Gedränge von Hong Kong hineinging. Er war weder mit dem Auto noch mit dem Taxi gekommen. Da verstand ich zum ersten Mal, daß auch diese lebende Legende ein ganz normaler Mensch ist.

Eine neue Überraschung erwartete mich, als ich zum ersten Training in die Wohnung Meister Lok Yius kam.

Hatte ich doch erwartet, ihn in traditioneller chinesischer Kleidung zu sehen. Er aber erschien im Hemd mit kurzem Ärmel und in kurzen Hosen, in der Hand eine Apfelsine, die er genüßlich aß. Aber wenn ich auch noch manche Bedenken bezüglich seiner Meisterschaft im Wing Chun gehabt hätte, ich hätte sie nun beiseite gelegt, denn ich sah nun eine furchtbar effektive Vorstellung von Go Sau (freies Sparring), demonstriert von Lok Yiu und seinem Sohn Kwong. Die Schläge blitzten regelrecht auf, aber keiner machte einen Fehler und keiner schlug seinen Partner.

Wir übten täglich mehrere Stunden mit Lok Yiu und seinen beiden Söhnen. Das Training war sehr anstrengend. Jeder Muskel meines Körpers tat mir weh und meine Unterarme waren dunkelblau vom Üben des Lap Sau mit dem jüngeren Sohn Sang. Einige Trainingseinheiten hielten wir in der Royal Hong Kong Police Academy ab, wo Meister Lok Yiu der Lehrer für die kämpferischen Fertigkeiten ist.

So bleibt mein erster Aufenthalt im „Fernen Osten“ als schönstes

Erlebnis meines Lebens in meiner Erinnerung. Meine Denkweise hat sich grundlegend geändert.

Si-Tai-Gung Lok Yiu hat mir am meisten geholfen, die wahren Werte der Kampfkünste durch die traditionelle Anschauung des Trainings zu verstehen. Beim Abschiedsabendessen sagte ich Si-

Tai-Gung Lok Yiu, daß es mein größter Wunsch war, nach Hong Kong zu kommen und das Wing Chun an der „Quelle“ zu üben. Mein Traum hat sich erfüllt, doch ich habe einen neuen - wieder nach Hong Kong zu kommen und den großen Meister wieder zu sehen!

## Wing Chun Kung Fu - ein spiritueller Begleiter

Roland Sprengel

Besonders in der Zeit zum Jahreswechsel 96/97, stellte ich mir die Frage, was der Grund dafür ist, daß ich im Alter von 36 Jahren Zeit und Geld investieren will um Wing Chun zu erlernen. Diese Frage stellte sich mir insbesondere, als mir die negativen Dinge bewußt wurden, die Wing Chun begleiten, aber mit Wing Chun überhaupt nichts zu tun haben.

Dabei sei, nur am Rande, der Konflikt mit der EWCO erwähnt, auf den ich aber hier nicht näher eingehen möchte. Traurige Beispiele wird es sicher immer wieder geben, die sich dadurch äußern, daß traditionelle, mystische Künste und Lehren, die aus fernöstlichen Religionen stammen, Opfer von westlichen

Profilneurosen werden. Jeder Mensch hat sein tiefenpsychologisches Motiv, seine Erfahrungen aus der Kindheit auf unbewußtem Level zu wiederholen. Nur geht das Geschehen in diesem Fall leider auf Kosten des Wing Chun und das liebevolle Werk von Meistern wie Yip Man und Lok Yiu wird durch den Schmutz gezogen.

Auch werden Menschen, die diese Kunst aus Leidenschaft heraus erlernen wollen, mißbraucht und betrogen. Nur wer dem Gesetz von Ursache und Wirkung vertraut weiß, daß unseriöse Machenschaften sich nicht ewig auszahlen.

Ich habe langjährige Erfahrungen im Bereich der spirituellen Selbsterfahrung, Meditation

und Energiearbeit und ich habe immer etwas gesucht, das mein alltägliches Leben begleitet und eine Ergänzung zur stillen Meditation ist.

Wing Chun ist für mich, obwohl ich auf diesem Bereich noch ein Baby bin, genau das, was ich gesucht habe. Für mich ist es eine Unterstützung in Bezug auf Klarheit und Fokussierung meiner Ziele, meines Selbstbewußtseins. Gleichzeitig holt mich das Training immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurück, nämlich durch die Erkenntnis, daß Wachstum

unter anderem auch bedeutet die Bereitschaft zu haben weiter an sich zu arbeiten und zu lernen.

Etwas weiteres, das mich diese wunderbare Kunst lehrt, ist der sehr wichtige Aspekt der Geduld mit mir selbst. Wing Chun ist für mich, einfach ausgedrückt, eigene Energie - und Therapiearbeit mit einem sehr umfangreichen spirituellen Hintergrund. Ich bin froh darüber, die Entscheidung gefällt zu haben, es in mein Leben zu integrieren und, vor allem, es in der ELYWCIMAA erlernen zu können.

Denn hier geht es primär um Wing Chun, nicht um Egotrips wer nun besser ist oder nicht. Und allein das hat Stil und Bewußtsein.

Ich bin davon überzeugt, daß viele Menschen durch die unseriösen Begleiterscheinungen vom Erlernen des Wing Chun abgeschreckt werden. Wenn der eigentliche tiefe Hintergrund dieser wunderschönen Kunst mehr in den Vordergrund gerückt wird, bin ich davon überzeugt, daß es bald mehr Menschen gibt, die es erlernen wollen

## Umsteigen, Aussteigen oder Sitzenbleiben!?

Si-Fu Sven Dittrich

Jeder, der heute traditionelles Wing Chun in der ELYWCIMAA betreibt hat so seine eigene Geschichte, die ihn zu Si-Fu Wilhelm Blech gebracht hat.

Viele von uns haben eins gemeinsam: Wir haben lange Jahre eine Stilrichtung des „W/Wing - Ts/Chun“ betrieben und waren davon überzeugt einen traditionellen Kung Fu Stil zu erlernen und haben unsere damaligen Si-Fu's bezahlt für das, was uns vertraglich zugesichert war - authentische Kampfkunst.

Irgendwann kam dann für die meisten der Bruch mit dem alten

Verband, als man erkannte, daß alles nur Fassade war.

Das was man jahrelang trainierte, in das man viel Zeit und Geld investierte, hatte mit dem klassischen Erlernen des Wing Chun nur sehr wenig zu tun, ja mancher mußte sogar erkennen, daß er absichtlich von seinem damaligen Lehrer getäuscht, schlichtweg betrogen wurde.

Plötzlich sieht man sich auf den Boden der Tatsachen zurückgebracht, zurückgeholt vom Kung Fu-Himmel, in dem man bereits unzählige Luftschlösser gebaut hatte, sich ausmalte, was für ein

„großer Kung Fu“ und toller Kämpfer man doch sei. Man fragt sich: „Warum ist mir das überhaupt passiert? Hätte ich das nicht eher merken müssen, bin ich blöde oder habe ich einfach nur wichtige Merkmale übersehen oder vielleicht nur falsch eingeschätzt. Warum habe ich mich nicht besser informiert oder/und hatte ich überhaupt die Möglichkeit dazu?

Man hat erfahren, daß nicht jeder, der eine Kung Fu Jacke trägt, chinesische Weisheiten zitiert und von seinen eigenen Heldentaten schwärmt, ein wirklicher Lehrer fernöstlicher Kampfkünste ist.

Der eine oder andere hat zwar die letzten Jahre manchmal gezweifelt an dem, was ihm als traditionelles Wing Chun verkauft wurde, hat aber immer wieder alle Bedenken beiseite geschoben und seinem Lehrer geglaubt.

Ihn ja fast manchmal vergöttert, sich finanziell und geistig schon fast abhängig gemacht. Und nun soll alles umsonst gewesen sein? Man versucht sich an alte Techniken zu klammern, das Gelernte doch noch für gut zu heißen, bis man schließlich erkennt: Nein, es hat keinen Sinn! Doch was jetzt tun?

Es gibt eigentlich nur drei Möglichkeiten, die der Betroffene hat: UMSTEIGEN und weiter Wing Chun betreiben, AUSSTEIGEN und mit Wing Chun ganz aufhören oder aber SITZENBLEIBEN und die Vergangenheit ignorieren.

UMSTEIGER entscheiden sich, noch Jahren des Schweißes und unzähliger Mühen, die anscheinend größtenteils verschwendete Zeit waren, nochmal von vorne zu beginnen.

Man will alles Gewesene vergessen und setzt sich selbst auf den untersten Level herab, um das zu erlernen von dem man glaubte, es all die Jahre schon zu tun. Es ist ein nicht einfacher Weg, den einige gehen. Sie versuchen sich frei zu machen und einen neuen Abschnitt ihres Kung Fu Daseins zu starten, in der Hoffnung ihr Ziel, die Möglichkeit authentisches Kung Fu erlernen zu dürfen, endlich erreicht zu haben. Allerdings muß man dem alten, bis dato Erlernen entsagen. Erst dann

beginnt man wirklich zu verstehen und zu lernen und hat die Chance sich und seinen Körper weiterzuentwickeln.

„Wenn Du wirklich von meinem Tee probieren willst, mußt Du vorher Deine Tasse säubern!“ (Zitat von Meister Lok Yiu).

Dies ist die Problematik mit der sich anfangs jeder auseinanderzusetzen hat der diesen Schritt wagt. Das es jedoch zu bewältigen ist, sieht man an seinen neu hinzugekommenen, älteren Kung Fu Brüdern und Schwestern, die die anfangs unüberwindbar scheinende Hürde ebenfalls gemeistert haben.

Andere Umsteiger erkennen vielleicht erst nach geraumer Zeit, daß das vom Kopf als Wahrheit akzeptierte mit dem Körper in Einklang gebracht werden muß. Sie schmeißen dann vielleicht doch noch das Handtuch und steigen aus und merken, daß Wing Chun zu erlernen mehr ist als herumzuturnen und man hart an sich arbeiten muß.

Vielleicht hängt es aber auch damit zusammen, daß sie durch die vorher gemachten Erfahrungen nicht mehr in der Lage sind, ein Vertrauensverhältnis zu ihrem neuen Lehrer aufzubauen und weiterhin befürchten über den Tisch gezogen zu werden.

Somit sind wir bei der Gruppe der AUSSTEIGER angelangt. Wenn der Grad der Enttäuschung über das Geschehene zu groß ist, bewirkt das bei einigen, daß sie allem den Rücken kehren. Sie denken sich es hätte keinen Sinn mehr diese wirklich schöne Kampfkunst

zu erlernen, entsagen dem Wing Chun und widmen sich danach völlig neuen Aufgabenfeldern.

Dagegen ist nichts zu sagen, bei wem der Stachel einfach zu tief sitzen sollte - es ihm allein bei dem Wort „Wing Chun“ schaudert - einen Schlußstrich ziehen. Vielleicht erwacht sein Interesse später einmal erneut.

Wirklich schlimm ist es wenn Leute aussteigen müssen weil sie psychischen Schaden davongetragen haben, die eigentlich die zu verantworten haben, die die Unwissenheit ihrer Schüler über chinesische Kampfkunst ausnutzen um sich selbst zu bereichern. Den darunter Leidenden kann man eigentlich nur wünschen, daß sie diese für sie so schmerzvolle Zeit so schnell wie möglich hinter sich bringen.

Unter die Kategorie der SITZENBLEIBER fallen meiner Meinung nach zwei verschiedene Gruppierungen.

Bei Leuten die schon durch die Mühlen verschiedener Verbände (sich selbst als „Familien“ bezeichnende Einrichtungen) gegangen sind, schon öfter glaubten am Ziel angekommen zu sein, jedoch jedesmal aufs neue enttäuscht wurden, tritt eventuell Resignation ein.

Man kann nicht mehr glauben, will sich von niemand mehr abhängig machen, trennt sich zwar vom alten Verband, betreibt von nun an aber seine eigene Version und Interpretation des Wing Chun.

Und somit wäre eine erneute „Familie“ der fernöstlichen Kampfkünste gegründet.

Die zweite, völlig andere Reaktion - für mich nicht ganz nachvollziehbar - ist es, wenn man obwohl von den unkorrekten Methoden des alten Verbundes ahnend oder wissend, die Scheuklappen aufbehält.

Diese Leute verschließen ihre Augen, bleiben in den Reihen derer, von denen sie wissen unkorrekt behandelt worden zu sein und geben somit ihr Einverständnis sich weiter betrügen zu lassen. Vielleicht will man es einfach nicht wahrhaben, daß man jahrelang für nichts investiert hat (Geld, Zeit, Motivation und Vertrauen).

O.K., man hat etwas gelernt, nämlich: Wie kann ich Wing Chun am besten vermarkten. Nur man steigt damit doch in die Fußstapfen seines Vorbilds und fängt nun an, bewußt sich und eventuell seine eigenen Schüler zu belügen. Wer damit zurechtkommt soll dies tun. Er soll ich aber nicht wundern wenn der Schuß nach hinten losgeht und die eigenen Schüler die nächste Generation von „Geschädigten“ sind.

Vielleicht ist man aber auch so an den Verband gebunden, daß man kaum noch von ihm loskommt und hat sich in ein fast nicht mehr rückgängig zu machendes Abhängigkeitsverhältnis hineinmanövriert. Somit verschließt man sich, möchte nichts von der Wahrheit wissen, bleibt sitzen und schafft es vielleicht nie diesem Kreislauf zu entkommen.

In jedem bewirkt die Erkenntnis eigentlich betrogen worden zu sein etwas anderes, ja manche merken es sogar nie! Der eine sagt sich jetzt erst recht, der

andere fällt in ein psychisches und physisches Loch, manche rappeln sich wieder auf, manche nicht, der Nächste schaut weg und träumt weiter.

Die Entscheidung jedes Einzelnen ist zu akzeptieren und zu respektieren, völlig egal welchen Weg er oder sie einschlägt.

Man kann nur jedem wünschen das Richtige zu tun. Jeder hat fürs Leben dazugelernt, ist nun aber nicht gefeit neue Fehler zu begehen. Man arbeitet mit Menschen zusammen, dabei gibt es auch immer wieder schwarze Schafe.

Man sollte trotzdem versuchen die Vergangenheit positiv zu sehen, auch wenn es manchmal schwerfällt, nur dann hat man die Möglichkeit aus den Fehlern zu lernen und seinen Weg weiter zu gehen ob mit oder ohne Wing Chun.

Ich habe mich für die ELYWCIMAA und Si-Fu Wilhelm Blech entschieden und glaube zu wissen auf dem richtigen Weg zu sein, Wing Chun zu erlernen und dies, so wie ich es lerne, an meine Schüler weiterzugeben.

Mein Dank gilt denen, die versuchen Umsteigern den Schritt in die ELYWCIMAA leicht zu machen, denn es werden noch viele folgen, die diesen Umbruch bewältigen müssen. Ganz besonders diejenigen, die jetzt noch überhaupt nicht erahnen was auf sie zukommen kann.

*Abbildung rechts:  
Dies sind die chin. Schriftzeichen für eines der Prinzipien auf denen das System des Lok Yiu Wing Chun aufbaut.*

步  
步  
追  
形

# Das Erste Mal in Hong Kong

Patrick Flury, Sybille Forster und Virga Dusan

Endlich - die langen Stunden des ermüdenden Fluges sind vorbei!

Si-Gung Blech holte uns vom Flughafen Hong Kong mit dem Taxi ab. Auf dem Weg ins Hotel können wir die Wolkenkratzer aus der Nähe betrachten. Wir fahren durch eine Millionenstadt voller Gegensätze.

Im Hotel angekommen, erwartete uns die nächste Überraschung: Die Vorwarnungen, daß das kein Fünfsternehotel ist, bestätigten sich.

Wir ruhten uns ein wenig aus und recht nervös machten wir uns abends auf den Weg zum Treffen mit Si-Tai-Gung Lok Yiu. Wir haben irgendwie nicht gewußt, wohin mit unseren Händen, aber schon nach der ersten Begrüßung legte sich unsere Nervosität.

An diesem ersten Abend, der allzu schnell vorbeiging, konnten wir nach dem Essen unsere ersten Fragen stellen.

Am nächsten Tag dann das erste Training und wieder waren wir so nervös wie am Vortag. Die Siu Lim Tau, die wir vorführten, war mit Sicherheit die zitterigste meines Lebens. Keng Sang und unser Dolmetscher Benny trainierten jeden Tag mit uns. Hatten wir noch vor Antritt der Reise unendlich viele Fragen zu stellen gewußt, so kamen uns die meisten jetzt über-

flüssig vor. Zwar bereitete uns vieles von dem, was uns im Training gezeigt wurde, Kopfzerbrechen, aber wir erkannten auch, daß wir auf dem richtigen Weg waren;

wir taten vielleicht nur einen kleinen Schritt, aber den haben wir immerhin getan. Lok Yiu bemerkte einmal zu uns, „Wing Chun ist der Weg, um Wing Chun zu erlernen“, und ich glaube, daß ich jetzt weiß, was er damit gemeint hat.

Diese Woche in Hong Kong hat mich so tief beeindruckt wie keine andere in meinem Leben und ich hoffe, daß ich wieder einmal die Chance bekomme, hierher zurückzukehren.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei unserem Si-Gung Wilhelm Blech bedanken, daß er uns diese Reise ermöglicht hat. Sie war ein unvergeßliches Erlebnis!



# Die Gründung der Wing Chun Kung Fu Akademie Oensingen

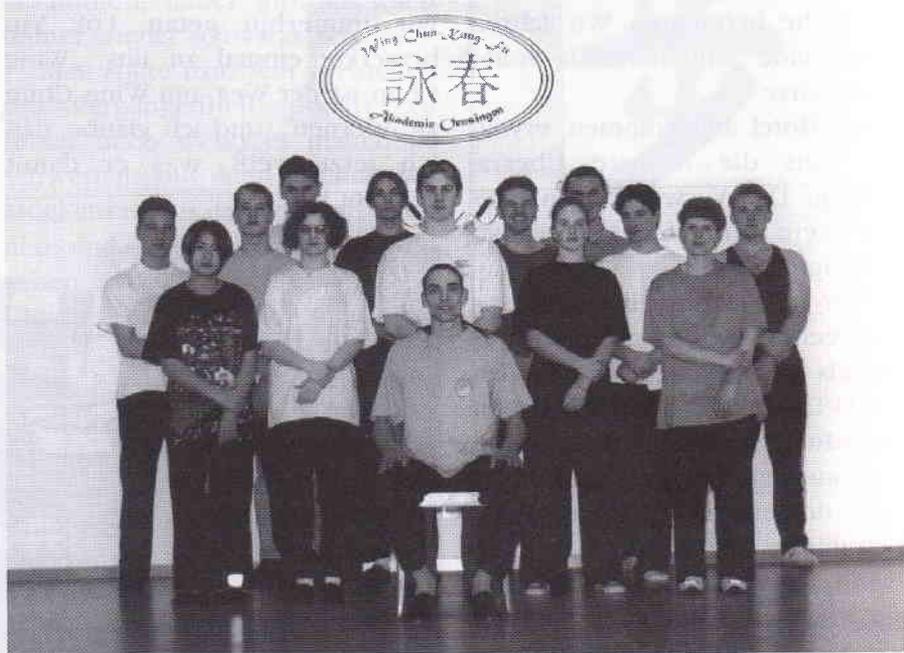
Si-Fu Martin Weber

Die Wing Chun Kung Fu Akademie Oensingen wurde 1995 gegründet. Als Schulleiter der Wing Chun Kung Fu Akademie und Schüler von Si-Fu Wilhelm Blech, dem europäischen Repräsentanten von Meister Lok Yiu aus Hong Kong, möchte ich meinen Werdegang kurz schildern.

Mit Peter Ingold zusammen führte ich zwei Jahre lang eine Kampfkunstschule in Zuchwil. Danach hatte ich genügend Erfahrung gesammelt, um eine eigene Schule zu führen.

Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten war nach mehreren Monaten von Erfolg gekrönt. In Oensingen im Kanton Solothurn, fand ich entsprechend große Räumlichkeiten. Der große Trainingsraum mit Holzboden, Garderobe, Büro, Getränkebar und Toiletten ausgestattet liegt zudem direkt an der Hauptstraße. Optimale Voraussetzungen um eine erfolgreiche Wing Chun Kung Fu Schule zu gründen.

Nun wurden alle Vorbereitungen getroffen, um die Schule für die



Ein Gruppenfoto aus den Anfangstagen in der neu gegründeten Wing Chun Schule

offizielle Eröffnung auszustatten. Mit tatkräftiger Unterstützung von Si-Fu Wilhelm Blech, einigen anderen Schulleitern der ELYWCIMAA aus der Schweiz und einigen ihrer Schüler wurde dann ein großer Informationsabend durchgeführt, der meine Erwartungen bei weitem übertraf. So entschloß sich bereits an diesem Abend die Mehrzahl der Besucher sofort, mit

dem Training des traditionellen Wing Chun Kung Fu zu beginnen.

Die Wing Chun Kung Fu Akademie Oensingen ist täglich geöffnet und bietet neben dem Gruppentraining auch individuellen Unterricht für alle Interessenten an.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitwirkenden des Informationsabends,

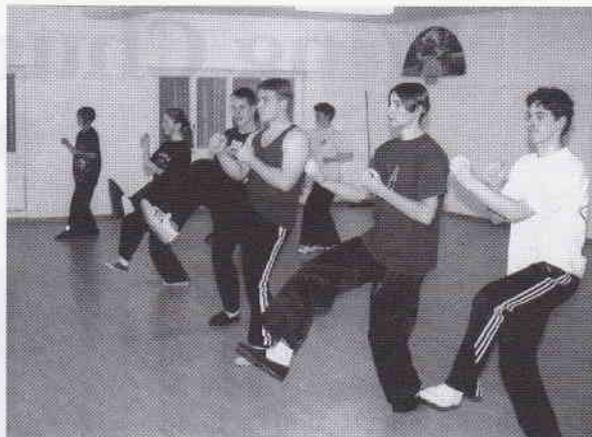
der mir diesen erfolgreichen Start in die Selbständigkeit ermöglichte bedanken.

Mein besonderer Dank gilt meinem Si-Fu, Wilhelm Blech, der es mir ermöglicht traditionelles Wing Chun zu erlernen und zu unterrichten.

Ich bin davon überzeugt, daß ausreichendes persönliches Engagement und der Einsatz meiner Schüler mit dazu beitragen

werden, das traditionelle Lok Yiu Wing Chun in der Schweiz zukünftig noch fester zu etablieren.

*Die neue Schülergruppe beim Gruppenunterricht in den neuen Räumen der Wing Chun Kung Fu Akademie Densingen.*



# Si-Gung Wilhelm Blech in Feldbrunnen/Schweiz

Dieter Jenny

Eigentlich hatte ich am Abend den Wecker auf 11 Uhr eingestellt, doch an diesem Samstag war ich gute 15 Minuten zu früh aus den Federn.

Ich warf mich sofort in die Sportkleider und ging runter in die Küche, um mich mit diversen Sachen zu verpflegen. Aber große Lust zu Essen verspürte ich nicht. Ich stieg ins Auto, in dem schon meine Schwester und mein Kollege warteten - beide Wing Chun-Kämpfer.

Wir luden unterwegs noch jemand auf und waren trotz unfreiwilligen Umwegs 20 Minuten zu früh in Feldbrunnen. Wir nutzten die Zeit, um uns die Turnhalle anzusehen.

Diesmal würden wohl viel mehr Teilnehmer kommen als beim letzten Seminar in Zuchwil,

sonst hätte man kaum eine Halle dieser Größe gemietet.

Sie füllte sich nach und nach. Dann bildeten wir eine Reihe und begrüßten Si-Gung Wilhelm Blech als Seminarleiter. Dieser versetzte uns im Laufe des Seminars mit seiner Körperbeherrschung und seiner perfekt auf einen Punkt fokussierten Power in Staunen.

Siu Lim Tau (kleine Idee) ist die Repetition der Grundschläge und deren Abwehr, sie dient der Lockerung und Stärkung der Muskeln für besseren Stand und der Dehnung der Achillessehne.

Damit begann der Unterricht. Es folgten Sat San Choi und Sat San Choi Heu Ma (Wendungen mit Fauststößen und Schritten), diese Übungen sollten uns im richtigen Stand schulen.

Dann führte Si-Gung Wilhelm Blech mit Si-Fu Steiner eine Faustabwehr vor, die wir Schritt für Schritt übten, bis wir sie im Griff hatten.

Es ging weiter mit einer Abwehr gegen Rundkick in Kopfhöhe und Schwinger, wobei Abwehr und Gegenangriff gleichzeitig erfolgten.

Zuletzt wurde eine Abwehr gegen Low-Kicks gegen den Oberschenkel demonstriert. Es war schon erstaunlich, wie gelassen und mühelos Si-Gung Wilhelm Blech den Angreifer zu Boden zwang und den Konter landete.

Dieses Seminar hat mir einen tieferen Einblick in das authentische Wing Chun geboten und ich konnte wie jedesmal eine Menge Neues lernen.

# Die Gründung der Wing Chun Kung Fu Akademie Oensingen

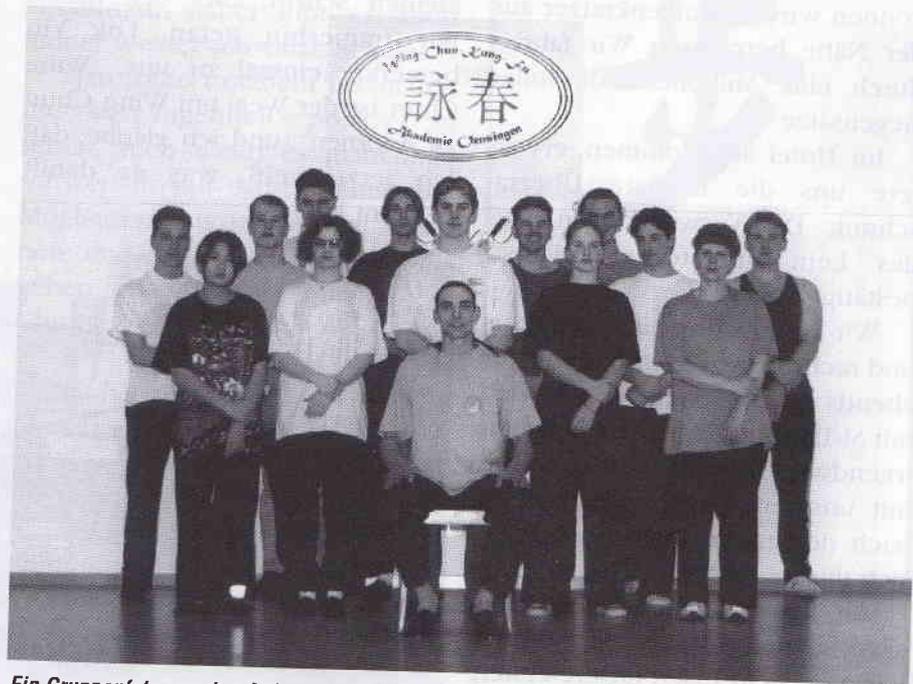
Si-Fu Martin Weber

Die Wing Chun Kung Fu Akademie Oensingen wurde 1995 gegründet. Als Schulleiter der Wing Chun Kung Fu Akademie und Schüler von Si-Fu Wilhelm Blech, dem europäischen Repräsentanten von Meister Lok Yiu aus Hong Kong, möchte ich meinen Werdegang kurz schildern.

Mit Peter Ingold zusammen führte ich zwei Jahre lang eine Kampfkunstschule in Zuchwil. Danach hatte ich genügend Erfahrung gesammelt, um eine eigene Schule zu führen.

Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten war nach mehreren Monaten von Erfolg gekrönt. In Oensingen im Kanton Solothurn, fand ich entsprechend große Räumlichkeiten. Der große Trainingsraum mit Holzboden, Garderobe, Büro, Getränkebar und Toiletten ausgestattet liegt zudem direkt an der Hauptstraße. Optimale Voraussetzungen um eine erfolgreiche Wing Chun Kung Fu Schule zu gründen.

Nun wurden alle Vorbereitungen getroffen, um die Schule für die



Ein Gruppenfoto aus den Anfangstagen in der neu gegründeten Wing Chun Schule

offizielle Eröffnung auszustatten. Mit tatkräftiger Unterstützung von Si-Fu Wilhelm Blech, einigen anderen Schulleitern der ELYWCIMAA aus der Schweiz und einigen ihrer Schüler wurde dann ein großer Informationsabend durchgeführt, der meine Erwartungen bei weitem übertraf. So entschloß sich bereits an diesem Abend die Mehrzahl der Besucher sofort, mit

dem Training des traditionellen Wing Chun Kung Fu zu beginnen.

Die Wing Chun Kung Fu Akademie Oensingen ist täglich geöffnet und bietet neben dem Gruppentraining auch individuellen Unterricht für alle Interessenten an.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Mitwirkenden des Informationsabends,

# Wing Chun Seminar in Prag

Michal Bak

Im Juni 1997 fand das zweite Wing Chun Seminar in Prag mit Si-Fu Wilhelm Blech und seinem

Die Detailbewegungen wurden ausgefeilt und Fehler verbessert und viele hatten die Gelegenheit,

über die weltumspannende Wing Chun Familie und über Meister Lok Yiu und seine Söhne in Erfahrung bringen.

Der letzte Tag war der Bearbeitung gewidmet. Am Ende dieses Tages saßen wir noch lange diskutierend beisammen und Si-Fu Blech beantwortete geduldig alle unsere Fragen über Technik, Geschichte und Zukunft unseres Wing Chun.

Schließlich nach Überreichung der Teilnahmeurkunden legte er uns noch eine letzte Sache ans Herz:

„Es gibt ein wirkliches Geheimnis im Wing Chun: Macht Euch an die Arbeit und übt!“



*Si-Fu W. Blech mit seinem Schüler Si-Fu Ivan Rzonek und der Gruppe der Seminarteilnehmer*

Assistenten Si-Fu Rolf Wichter statt, die auf Einladung Si-Fu Ivan Rzoneks gekommen waren. Zahlreiche Teilnehmer aus der tschechischen und slowakischen Republik waren angereist, um das authentische Wing Chun aus berufener Hand zu erlernen.

Der erste und ein Teil des zweiten Tages war den fortgeschrittenen Schülern vorbehalten, die in drei Gruppen nach ihrem jeweiligen Können sich der Siu Lim Tau und dem Sat San Choi widmeten.

mit Si-Fu Blech persönlich zu üben.

Beeindruckend verlief seine Demonstration des Go Sau, bei der die Geschwindigkeit und die Kraft des Lok Yiu Wing Chun offensichtlich wurde.

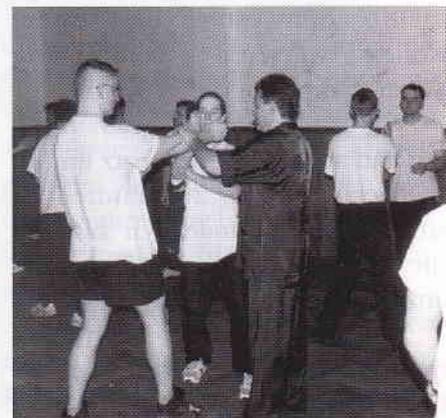
Aber Wing Chun endet nicht mit dem Verlassen der Trainingshalle. Auch Mittag- und Abendessen boten Gelegenheit zu Gesprächen mit kompetenten Kennern unserer Kampfkunst. Dabei konnten wir viele Neuigkeiten aus Hong Kong,

*Bild nächste Seite oben:*

*Si-Fu Wilhelm Blech mit seinem Schüler Si-Fu Ivan Rzonek und seiner Ausbildergruppe*

*Bild unten:*

*Si-Fu Blech beim Unterrichts mit den Schülern*





Die Berater des Kaisers empfehlen niemals Gewalt, wenn sie wissen, was das Dao ist.

Denn wer kriegerische Mittel anwendet, wird nur Vergeltung ernten.

Quelle: Tao Te Ching, Laotse

點  
點  
朝  
午

## Si-Fu Blech in Solothurn

Pascal Hänseler

Als ich mich umgezogen hatte, betrat ich die Turnhalle. Es waren schon viele Leute anwesend. Als alle da waren, machten wir uns mit einigen Lockerungsübungen warm. Dann kam Si-Fu Ingold in die Halle und schließlich begrüßte uns Si-Gung Wilhelm Blech, von dem ich schon viel gehört hatte.

Es ging los! Wir übten Einzeltechniken - Si-Fu Ingold korrigierte meinen Bong-Sau und Pak-Sau, bis sie richtig waren - und nach einer Pause mit Partner. Die Zeit ging schnell vorbei.

Am nächsten Tag machte sich ein Muskelkater bemerkbar, doch nach dem Aufwärmen war er verflogen. Wir wiederholten die

Partnerübungen vom Vortag und lernten Neues hinzu. Schließlich war auch noch Zeit, um Fragen zu stellen und sich mit der Theorie des Lok Yiu Wing Chun vertraut zu machen.

Man kann Lok Yiu Wing Chun nicht beschreiben, man muß es erleben! Das nächste Mal beim nächsten Seminar.

# Wing Chun Seminar in Zagreb

Die Redaktion



*Die Gruppe der Ausbilder Si-Fu Bagadurs mit Si-Fu Wilhelm Blech*

Auf Einladung seines Schülers Kruno Bagadur reiste Si-Fu Wilhelm Blech zum zweiten Mal ins schöne Zagreb, um dort ein Seminar für alle kroatischen Schüler abzuhalten.

Aus allen Landesteilen sind die Teilnehmer angereist, selbst aus der immer noch umkämpften Stadt Mostar.



*Lockere Atmosphäre nach dem Seminar.*

Spezielles Augenmerk legte Si-Fu Wilhelm Blech auf die Ausbildergruppe Si-Fu Bagadurs, um eine einheitliche Weitergabe des Lok Yiu Wing Chun zu gewähr-



*Si-Fu Wilhelm Blech und sein Schüler Si-Fu K. Bagadur mit den Ausbildern und Schülern*

leisten und jede Verwässerung durch Einreißen falscher Elemente zu vermeiden.

Das neu erschienene Unterrichtshandbuch erleichtert allen Ausbildern ihre Arbeit ganz wesentlich, weil es die Geradlinigkeit und Einheitlichkeit des Lok Yiu Wing Chun-Unterrichts von Hamburg bis Sizilien und von Paris bis Zagreb -also europa-weit -sicherstellt.

Das Seminar in Zagreb wurde ein toller Erfolg für Si-Fu Bagadur, der seinen Standard trotz seiner erst jungen Zugehörigkeit zur ELYWCIMAA

weiter verbessern und ausbauen konnte. Sein Enthusiasmus für unsere Kampfkunst zeigt sich u.a. daran, daß er nicht nur ein persönlicher Schüler Wilhelm Blechs ist, sondern auch schon zweimal in Hong Kong beim Training „an der Quelle“ mit dabei war.



*Die Seminarteilnehmer beim Üben des neuen Unterrichtsstoffes*

# Post an Si-Fu Wilhelm Blech

## Eine beeindruckende Bekanntschaft

Adriano Tavernelli

Vor etwa drei Jahren hatte ich dank meiner Freunde die Gelegenheit, Si-Fu Wilhelm Blech kennenzulernen. Seither habe ich das Gefühl, daß ich ihn schon immer gekannt habe - er zieht Sympathie und Vertrauen buchstäblich an. In der Folge konnte ich

eines tiefen Verständnisses knüpfte sich wie von selbst. Der Stellenwert der Familie und ein Respekt vor

Rangordnung, überhaupt die Sichtweise des Lebens insgesamt ist es, was uns eint.

Während eines seiner Seminare in Italien im Dezember 1996 hat sich meine Mitarbeit im Wing Chun zu entwickeln begonnen und mit Freude bin ich in die ELYWCIMAA eingetreten.

### Die Familie

Ich wurde zur Teilnahme am Treffen in Ottweiler 1997 eingeladen und dort konnte ich die Mitarbeiter Si-Fu Blechs aus ganz Europa kennenlernen - die ganze europäische Wing Chun Familie - und ich habe mich gefühlt, als ob ich zu Hause wäre. Da wurde mir deutlich, daß hier die

anlässlich seines Urlaubes in Italien und eines Wing Chun Seminars mehrere Tage mit ihm verbringen. Das hat die Beziehung gefestigt und mich dem Wing Chun näher gebracht.

Si-Fu Blech trägt das Wing Chun und seine Begeisterung über die Wing Chun-Familie, insbesondere seinen Lehrer Lok Yiu und Großmeister Yip Man, auf richtig in seinem Herzen. Sein Enthusiasmus überträgt sich auf den Zuhörer und das Band

*Circa tre anni fa ho avuto modo di conoscere Si-Fu Wilhelm Blech, grazie ad alcuni miei amici e connazionali che erano diventati, e sono tuttora, Suoi allievi. Fin dal primo incontro ho avuto, come accade poche volte, e con pochissime persone, la sensazione di conoscerlo da sempre e di avere d'istinto verso di Lui simpatia e fiducia.*

*Ho avuto modo di frequentarlo per diversi giorni e successivamente tutte le volte che è venuto in Italia per i Seminari o in vacanza. Ho potuto così avvicinarmi al Pensiero del Wing Chun.*

*Quando Si-Fu Wilhelm Blech mi parlava della Famiglia, del Grande Maestro Yip Man e del Suo incontro con il Maestro Lok Yiu, traspariva che il Wing Chun Lui lo aveva nel cuore e nell'anima.*

*Nell'ascoltare le Sue parole capii perché tra Si-Fu Wilhelm Blech e me ci fu da subito una buona intesa, siamo molto simili sul modo di intendere la Famiglia, il rispetto della gerarchia, la vita.*

*Durante il Suo Seminario in Italia, nel dicembre '96, si è sviluppata l'idea di una collaborazione da parte mia con la ELYWCIMAA. Naturalmente ho aderito con molto piacere, poter entrare a far parte della Famiglia mi onorava molto.*

*Da qui l'invito a partecipare al meeting 1997 ad Ottweiler. Ho potuto così conoscere i collaboratori diretti di Si-Fu Wilhelm Blech e molti componenti la Famiglia provenienti da diverse nazioni.*

*Ciò che mi ha colpito con molto piacere, è che fin dal primo giorno mi sono sentito come ci si sente a casa propria, nonostante fossi lì per la prima volta, con decine e decine di persone che non conoscevo prima.*

*Potevo rendermi conto, vivendone la realtà, delle parole di Si-Fu Wilhelm Blech sulla Famiglia. Traspariva negli occhi e nei volti dei partecipanti un elemento che li accomunava, che li univa.*

*Sono stati tre giorni di lavoro intenso, nei quali tutti i partecipanti hanno collaborato a renderli fluidi e costruttivi.*

*Ognuno ha potuto prendere la parola, porre i propri quesiti, dire la propria idea. Proprio come accade nelle Famiglie sane, con alti principi, con un buon Padre.*

*Grazie Si-Fu Wilhelm Blech.*

Adriano Tavernelli

Aussagen, die über die große Wing Chun Familie gemacht werden, mit der Wirklichkeit übereinstimmen.

# Geburtstagsgrüße

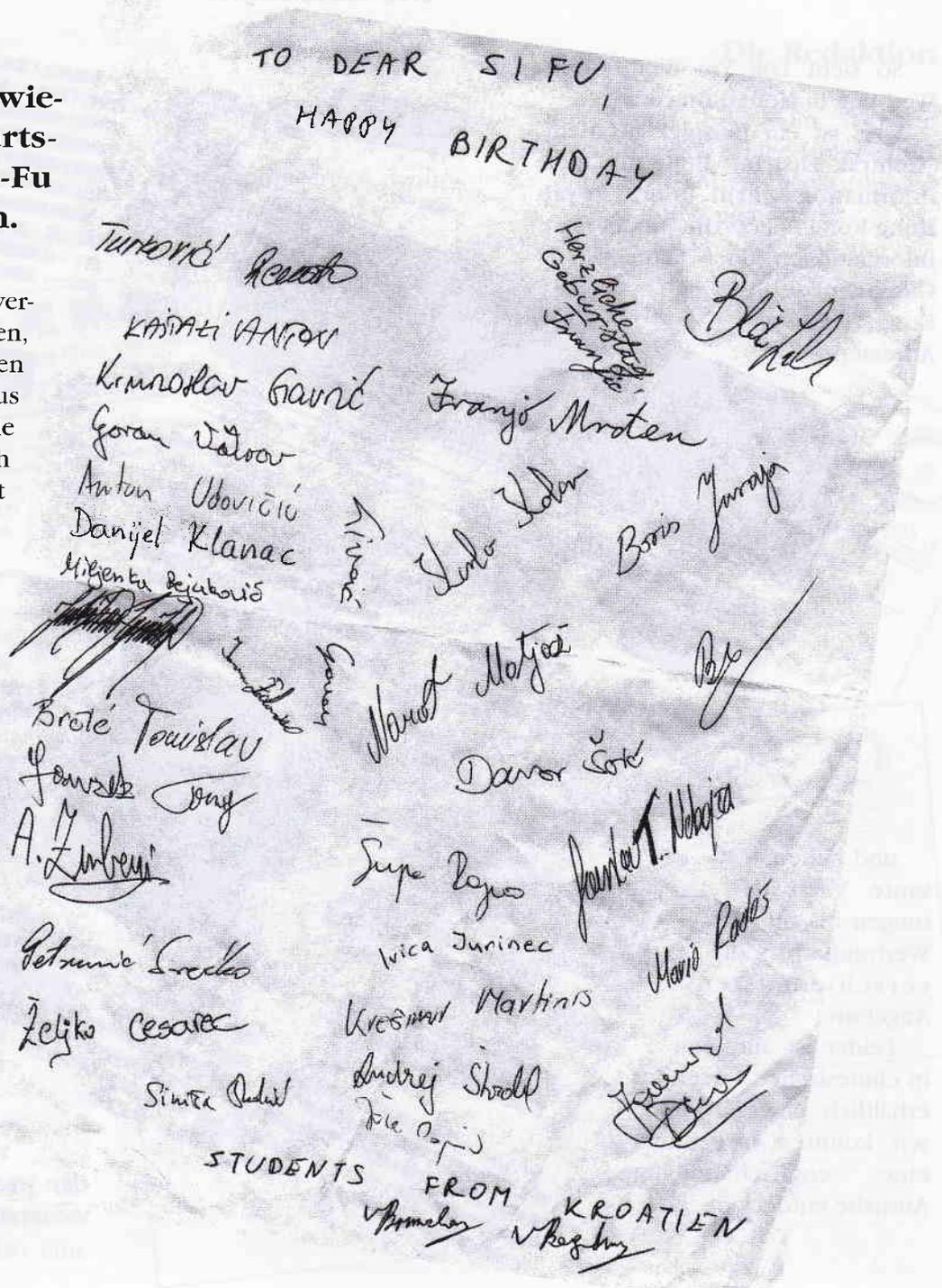
## für Si-Fu W. Blech aus Kroatien

Die Redaktion

**Auch 1997 sind wieder viele Geburtstagsgrüße an Si-Fu Blech eingegangen.**

Hier möchten wir stellvertretend für alle Postkarten, Briefe und Faxsendungen einmal die Post aus Kroatien abbilden, über die Si-Fu Wilhelm Blech sich ganz besonders gefreut hat.

Nachträglich noch einmal herzlichen Dank für die zahlreichen Einsendungen.



# „Central District Bulletin“

## Die Informationsschrift der Royal Hong Kong Police

### Die Redaktion

So sieht Lok Yiu Wing Chun Werbung in Hong Kong aus.

Dies ist ein Beispiel aus dem „Central District Bulletin“, der Informationsschrift der Royal Hong Kong Police. Hier findet man Informationen über aktuelle Geschehnisse in Hong Kong, wichtige Adressen



編輯：中區職員關係組主任邵源泉先生  
一九九六年十月份 第十四期

第十四期

編輯的話



今期是中區特刊第十四期，本人邵源泉很榮幸能擔任中區職員關係主任一職，並擔任此特刊編輯工作。

今日中區特刊之成功，除了有編輯委員會各位委員辛勤努力外，亦要多謝各位中區同事，向我們編輯委員會提供寶貴之意見及經驗。今後本人希望各位特刊委員繼續努力及各位中區同事積極參與，務求使本特刊成功地延續下去。各位同事如果有任何困難或疑問，本人定必盡力協助解決。最後祝各位同事身體健康，工作愉快。

### 中環至半山自動扶梯

一九九三年十月第一條電動扶梯在中區開始啟用，從海傍的起點經過德輔道中恆生銀行大廈的兩條行人天橋，穿過中環街市二樓購物廊跨過中區的快車街道，到達干諾道的終點，部份是架空天橋，扶梯設計一邊是電動扶梯，另一邊是石



自動扶梯的設立，亦同時成為遊客常到的旅遊點，如果不用趕時間，可乘扶梯沿途欣賞中區的特色，沿扶梯四週觀望，可看到熙來攘往的行人，荷李活道舊區的特色和銅鑼灣干諾道的豪宅景色。不少電影和電視節目，亦經常出現該條自動扶梯，為這條扶梯作出不少的宣傳，亦成為香港集體運輸一偉大貢獻。

### 電腦知多少



3MHz 或 64-bit 工作頻率

中環萬宜大廈東面的詠春街，一直伸展到海旁的干諾道中，都沒有一塊石板，因此許多人都不明白為甚麼詠春街又名石板街。其實詠春街從皇后大道中向山通往荷李活道的一段，路面是用石板鋪砌的，故此被稱為石板街。詠春街是以香港第一任總督的名字命名，可想而知是一條開埠初期的街道。由於山勢陡斜，為了方便行人上落，使用石板橫鋪路面，一塊凸起，一塊凹下，成為這條街的特色。石板街可算是香港名街之一，以前的荷李活電影亦常把它拍入鏡頭裡

(烏蠅)

### 中國武術簡介 - 詠春



詠春派創自清康熙年間，由少林五枚師太傳授詠春，故以詠春為派名。

其後葉問於一九四九年來港發揚詠春技，七世界每一角落，而門下得意弟子有駱耀、黃、果想及徐尚田等（排名不分先後）；有密羅師父現於香港警察中國武術會每逢星期詠春拳，而他的習拳心得，是一門快速及以直線的原則，容易達到目的的武術。詠春拳動作於狹窄的地方仍可練習，不學學習，用來強身健體的一種好方法

(Fan)

und interessante Veranstaltungen bis hin zu Werbung für die verschiedensten Angebote.

Leider ist alles nur in chinesischer Sprache erhältlich gewesen und wir konnten nirgendwo eine englischsprachige Ausgabe entdecken.

Abes auch so erhält man schon einen ersten Eindruck welche Art von Information hier zu finden ist und wie diese Information weitergegeben wird.

# Die Urkunden der ELYWCIMAA und der LYWCIMAA

## Die Redaktion

Auch wir kommen nicht an Urkunden und Zertifikaten vorbei. So müssen doch zumindest die wichtigsten Trainings- und Ausbildungsabschnitte, Mitgliedschaften, Seminare und andere Fortbildungen bestätigt werden.

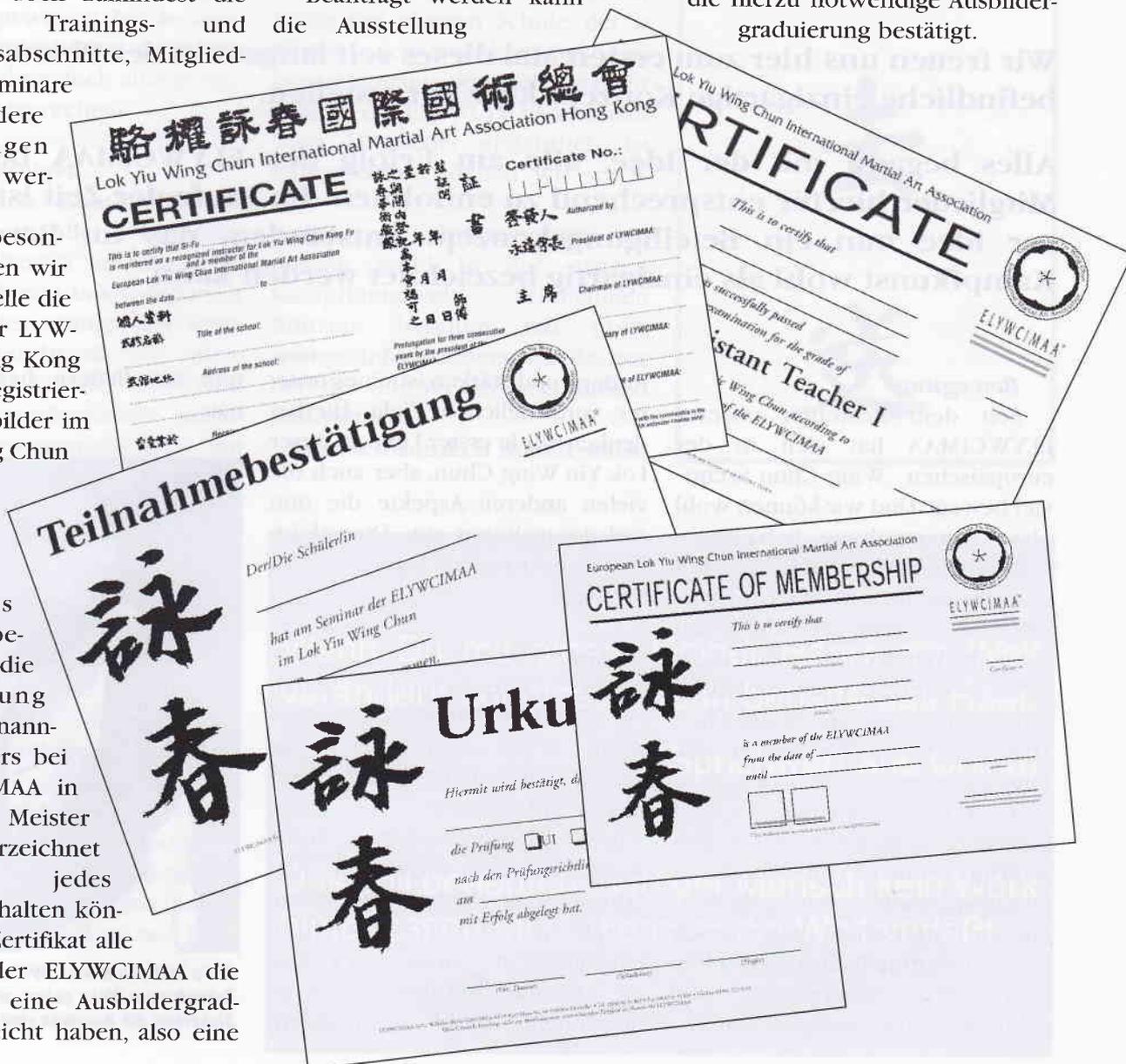
Ganz besonders möchten wir an dieser Stelle die Urkunde der LYWCIMAA, Hong Kong über die Registrierung als Ausbilder im Lok Yiu Wing Chun Kung Fu erwähnen und vorstellen.

Dieses Zertifikat bestätigt die Registrierung des darin genannten Ausbilders bei der LYWCIMAA in Hong Kong. Meister Lok Yiu unterzeichnet persönlich jedes Zertifikat. Erhalten können dieses Zertifikat alle Mitglieder der ELYWCIMAA die mindestens eine Ausbildergraduierung erreicht haben, also eine

Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Beantragt werden kann die Ausstellung

nur direkt bei Si-Fu Wilhelm Blech, der mit seiner Unterschrift die hierzu notwendige Ausbildergraduierung bestätigt.



# Ein wohl einmaliges Konzept!

Ausbilder, Schul-, und Verbandsleiter sollen am Erfolg

der ELYWCIMAA teilhaben

Si-Fu Wilhelm Blech

**Wir freuen uns hier zum ersten Mal dieses seit langem in der Planungsphase befindliche einzigartige Konzept kurz vorzustellen.**

**Alles begann mit der Idee, alle am Erfolg der ELYWCIMAA beteiligten Mitglieder hierfür entsprechend zu entlohnen. Im Laufe der Zeit ist aus dieser Idee nun ein Beteiligungskonzept entstanden, das im Bereich der Kampfkunst wohl als einzigartig bezeichnet werden kann.**

### *Bewegung*

Seit dem Bestehen unserer ELYWCIMAA hat sich in der europäischen 'Wing Chun Szene' viel bewegt. Und wir können wohl ohne Untertreibung behaupten, daß wir einen erheblichen Teil dazu beigetragen haben. Für diejenigen unter unseren LeserInnen die nicht Mitglied, oder noch nicht so lange Mitglied in einer uns angeschlossenen Lok Yiu Wing Chun Schule sind wird dies so ohne weiteres nicht nachvollziehbar sein.

Unsere Verbands- und Schulleiter jedoch, wissen was und wieviel uns von anderen Organisationen unterscheidet. Diesen Unterschied angemessen in der Öffentlichkeit klarzustellen und hierüber unsere Basis - die Schulen vor Ort - entsprechend zu

fördern und stärken ist eines unserer vordringlichen Ziele. Hierbei denken wir in erster Linie an unser Lok Yiu Wing Chun, aber auch die vielen anderen Aspekte die nun mal dazugehören ein „Dienstleistungsunternehmen“ erfolgreich zu machen.

### *Neue Wege*

Die Entscheidung einen europäischen Verband für authentisches Wing Chun Kung Fu zu gründen, also den Grundstein für unsere ELYWCIMAA zu legen, wurde im Jahre 1992 in Hong Kong gefasst. In diesen nur fünf Jahren Lok Yiu Wing Chun Geschichte ist ein Dachverband entstanden der europaweit expandiert, und mittlerweile eine beachtliche Anzahl an Ausbildern

und Schulleitern hervorgebracht hat.



Si-Fu Wilhelm Blech: „Wir werden auch in Zukunft neue Wege gehen, wenn es mit Sicherheit die Besseren sind.“

Die größten Startschwierigkeiten sind überwunden, viele Investitionen in unser aller Zukunft getätigt worden, die sich mittlerweile als richtig bzw. notwendig erwiesen haben. Ich erinnere nur an die Markenschutzrechte, Erwerb von verschiedenen Copyrights, Mitwirkung an Übersetzung und Herausgabe von Fachbüchern und nicht zuletzt an unser Verbandsmagazin DER INSIDER. Deshalb möchte ich allen, die in dieser schwierigen Zeit an unseren Erfolg geglaubt und daran hart gearbeitet haben noch einmal meinen Dank aussprechen.

#### **Ziele verfolgen**

Durch diese Kontinuität und die Mitarbeit aller Mitglieder haben wir bereits im Jahr 1997 erreicht, daß man uns europaweit beachtet. Dies wurde uns überdeutlich gemacht, da wir offensichtlich gar für die „weltweit größte und professionelle Selbstverteidigungsorganisation“ ein ernstzunehmender Mitbewerber sind.

Diese erfolversprechende Zusammenarbeit aller Verbands-, Schulleiter und Ausbilder möchten wir nicht nur fortsetzen, sondern weiter verstärken. Darüberhinaus sollen auch alle Verbands-, Schulleiter und Ausbilder am Erfolg direkt teilhaben können.

#### **Das Ergebnis**

Ab Februar 1998 besteht die Möglichkeit sich finanziell an der ELYWCIMAA zu beteiligen und so den weiteren Aufbau zu beschleunigen.

Was hat zum Beispiel ein Ausbilder vor Ort davon in die ELYWCIMAA zu investieren?

In erster Linie Rendite natürlich. Hier wird die ELYWCIMAA eine garantierte Mindestrendite von 5% p.a. zur Auszahlung bringen. In Abhängigkeit vom erwirtschafteten Ergebnis können auch deutlich höhere Renditen für alle Beteiligten ausgeschüttet werden.

Aber was natürlich schwer in Zahlen zu fassen sein wird, ist der Erfolg der eigenen Schule, der ja immer in gewisser Abhängigkeit zu der Gesamtsituation steht. Je mehr Präsenz der ELYWCIMAA und aller ihrer Mitglieder ersichtlich, ist umso stärker können wir wachsen.

Für alle Interessenten an diesem wohl in der ganzen Kampfkunstwelt einmaligen Konzept bereiten wir noch weitere Informationen vor, die nur bei der ELYWCIMAA erhältlich sein werden.

**Gemeinsamkeit macht stark!**

來  
留  
去  
送

Wenn Du mit einem Deiner Haare die Welt verändern könntest, - dann behalte das Haar.

(Sprichwort aus China)

Das soll bedeuten, daß der Mensch kein Werk hinterlassen muß, wenn er die Welt verläßt.

# HTTP://WWW.ELYWCIMAA.COM

**Die gute Adresse für alle Wing Chun Interessierten**

Die Redaktion

**Nein, die ELYWCIMAA ist nicht umgezogen. Si-Fu Wilhelm Blech wird auch weiterhin wie gewohnt per Post und Telefon erreichbar sein.**

**Aber noch im Laufe des Januar '98 wird unser Dachverband noch zusätzlich weltweit täglich 24 Stunden „Online“ präsent und elektronisch erreichbar sein. Das Internet, genauer gesagt das World Wide Web machts möglich.**

**Dann wird sich unser „Fachchinesisch“ zwangsläufig um einige Begriffe aus der Hard- und Softwarewelt ergänzen.**

Auch in unserem traditionell „untechnischen“ Bereich des Kung Fu kommt man an den modernen, weltumspannenden Kommunikationsmedien nicht mehr vorbei. Deshalb wurde schon vor zwei Jahren, der Beschluß gefaßt, sich näher mit dem Thema zu befassen. Jetzt ist es endlich soweit, die Geburtsstunde unseres neuen „Babies“ steht unmittelbar bevor und wir freuen uns schon riesig auf alles was damit verbunden ist.

Unter der, in der Überschrift genannten, World Wide Web - Adresse werden wir viele Informationen rund um das Thema Wing Chun, weltweit und in mehreren Sprachen anbieten können. Allen die einen Internet Zugang haben, und das wird mittlerweile vermutlich die Mehrheit unserer Mitglieder sein, möchten wir eine

interessante und informative Site mit viel Hintergrundinformationen zu ihrem unvergleichlichen Hobby, dem Lok Yiu Wing Chun, zur Verfügung stellen.

Allen Nichtmitgliedern möchten wir als Anlaufstelle zum Thema Wing Chun dienen und auch über uns informieren.

Dies wird aber erst der Anfang sein. Viele weitere Dinge rund um das Thema Lok Yiu Wing Chun und die ELYWCIMAA auf dem Web sind in Vorbereitung und werden sukzessive umgesetzt. Unsere erste offizielle ELYWCIMAA Site wird sofort nach erfolgreichem Abschluß der zur Zeit laufenden Testphase „Online“, für jeden zu finden und sichtbar sein.

Bereits ab dem nächsten INSIDER werden wir über interessante Neuigkeiten zu unserer Site wie

auch anderen Sites zu den interessantesten Themen berichten.

Wenn diese Entwicklung dann weiter anhält, kommen wir nicht umhin, die Rubrik der Leserbriefe in „Leserbriefe und E-Mail´s an Si-Fu Wilhelm Blech“ umzutaufen.

Bis das aber alles soweit ist wird schon noch etwas Zeit vergehen, in der wir uns über die zahlreichen Leserbriefe, geschrieben auf richtigem Papier und noch vor unserer Post AG physikalisch befördert, freuen.

Über Anfragen und Zuschriften zum Thema des „Internet Fachchinesisch“, die wir dann schon in der nächsten Ausgabe des INSIDER behandeln werden würden wir uns freuen.

Viel Spaß beim Wing Chun Surf

# General Sun Tzu

- die Kunst der Kriegsführung

Si-Fu Rolf Wichter

Wie kommt es, daß noch heute der Name des Generals Sun Tzu, der vor rund 2.500 Jahren lebte, sogar in der westlichen Welt so bekannt ist?

Nun, die meisten, die diesen Namen kennen haben eines der vielen Bücher gelesen, die sich mit diesem Heerführer beschäftigten.

All diese Bücher basieren auf dem Werk diesen überragenden Militärstrategen. Dieses Werk, „Die Kriegskunst“, schrieb Sun Tzu um 500 v. Chr.. In 13 Kapiteln behandelt hier Sun Tzu die Kunst der Kriegsführung und die Strategien die zum Sieg verhelfen sollen.

Die Autoren unserer Zeit versuchen die Erkenntnisse und Strategien des Sun Tzu auf unsere Zeit und deren Problemstellungen anzupassen. So beschäftigt sich die Mehrzahl der Autoren mit Managementstrategien und der Problematik der modernen Unternehmensführung.

Nachfolgend sollen die wichtigsten Interpretationen der Erkenntnisse von Sun Tzu anschaulich dargestellt werden und zum Nachdenken anregen.

計

Planung

Sun Tzu: „Gute Planung erhöht die Chance auf einen Sieg. Was wäre dann ohne jegliche Planung?“

Man sollte also fähig sein gut voranzuplanen.

# 備

## Weitblick

Ein grundlegendes Prinzip aus 'Die Kunst der Kriegsführung' ist: „Wir gehen nicht davon aus, daß der Feind nicht kommt, sondern wir müssen stattdessen auf sein Kommen vorbereitet sein. Wir dürfen nicht annehmen, daß er nicht angreifen wird, sondern stattdessen unsere eigene Position uneinnehmbar machen.“

# 律

## Disziplin

beginnt bei jedem selbst, wie Sun Tzu festgestellt hat: „Der gute Kommandeur strebt nach Tugenden und diszipliniert sich selbst nach den Gesetzen, um Kontrolle über seinen Erfolg zu erhalten.“

Man muß sich also zuerst selbst führen können, bevor man andere führen kann. Und um sich wirklich selbst zu kennen, muß man in der Tat sehr diszipliniert sein.

# 權

## Autorität

Sun Tzu hat festgestellt, daß ein General zuerst seine Befehle vom Herrscher erhalten muß, bevor er seine Truppen zusammenstellen und zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen kann. Deshalb ist die Autorität grundlegend, da ein Mangel an dieser zu Disorganisation führt.

# 家

## Familie

Es liegt in der asiatischen Art, Angestellte wie Mitglieder einer großen Familie zu behandeln. Zum Beispiel nehmen die meisten asiatischen Arbeitgeber die Rolle des Familienoberhauptes ein und die Angestellten die der guten Kinder.



人

### Menschen

Die Sichtweise des Menschen als Kapital war in China auch schon zu Zeiten Sun Tzu's nicht unbekannt.

„Behandle deine Männer freundlich, aber behalte strikte Kontrolle über sie, um den Sieg sicherzustellen.“

Diese Sichtweise erfordert gleichermaßen Fairneß und Bestimmtheit.



法

### Lehre

Dieses Schriftzeichen bedeutet in seiner grundlegenden Form „Gesetz“ und gibt an, wie Dinge getan oder Anweisungen ausgeführt werden sollen.

So hat jede Organisation ihre Art Dinge zu tun und wenn man diese verstehen möchte, ist eine interne Analyse der Organisation notwendig.



忍

### Toleranz

Um Ssuma-I, einen Kriegsherr aus der Drei-Königreich-Periode (220 bis 280 nach Christus) zu zitieren:

„Wenn nicht im Detail Toleranz geübt werden kann, wird der gesamte Plan durcheinander geraten.“

Das bedeutet, daß man stets tolerant sein sollte, wenn man erfolgreich sein möchte.



識

### Wissen

Die berühmteste Aussage von Sun Tzu bezieht sich auf dieses Schriftzeichen:

„Wenn du dich selbst und deinen Feind kennst, wirst du auch in einhundert Schlachten niemals den Ausgang fürchten. Wenn du dich selbst, aber nicht den Feind kennst, sind deine Chancen zu gewinnen oder zu verlieren gleich. Wenn du weder dich selbst noch deinen Feind kennst, wirst du sicherlich in jeder Schlacht in Gefahr sein.“ In der Tat, Wissen ist Macht!



变

### Veränderung

Sun Tzu: „Wenn du danach strebst siegreich zu sein, solltest du deine Taktik an die Situation des Feindes anpassen.“  
Das bedeutet, man muß in der Lage sein, sich verändernde Situationen vorherzusehen und sich daran anzupassen.



生

### Wachstum

Dieses Schriftzeichen steht für „Leben“ oder „leben“, was bedeutet, daß es das Ziel einer Strategieformulierung sein muß, der Organisation Überleben oder Wachstum zu sichern.  
Ohne Strategien kann kein andauerndes Wachstum erzielt werden.



毅

### Entschlossenheit

Kein Plan, ganz gleich wie gut er auch sein mag, kann zum Erfolg führen, wenn man nicht die Entschlossenheit besitzt, auf exakte Ausführung zu achten.



適

### Anpassung

Dieses Schriftzeichen betont die Notwendigkeit flexibel zu sein, wie Sun Tzu forderte: „Die Auseinandersetzung mit dem Terrain ist des Soldaten bester Verbündeter in der Schlacht.“  
Was bedeutet, daß man sich an die Situation oder die Umstände des Anderen anpassen muß.

# „Hong Kong Evening Pao“

## Meister Wong Shun Leung

### Die Redaktion

Zu Ehren des vor einem Jahr überraschend verstorbenen Wong Shun Leung möchten wir diesen Zeitungsausschnitt aus den frühen Tagen des Wing Chun Meisters veröffentlichen.

Der abgebildete Zeitungsartikel der „Hong Kong Evening Pao“ berichtet über den jungen, aber schon recht bekannten Wong Shun Leung.

Meister Wong Shun Leung der leider schon im Alter von 62 Jahren, Anfang 1997 verstorben ist, wurde bereits zu Lebzeiten zur Wing Chun Legende. Er hat sehr viel zum guten Ruf der Kampfkunst Wing Chun beigetragen.

Er konnte sich zurecht einer großen und weltweit vertretenen Anhängerschaft seiner Kunst rühmen.

Wir haben anlässlich seines Todes in der Ausgabe Nr. 3 unseres INSIDER aus Hong Kong berichtet.

**詠春派高手 黃淳樑**

(四七)

黃淳樑師父自幼習武，年十餘歲開始隨詠春派宗師葉問學習技擊數年，苦練精研，盡得其秘奧，黃師父廿一歲那年，赴台灣參加「台灣國術比賽大會」，其打法剛悍勇猛，有一般派不具的蠻勁，獲得台灣當地人士讚揚，為詠春派爭得莫大榮譽。

黃淳樑師父自台灣載譽來港後，聲名大噪，一面業餘性的授徒教技，使自己對

武技高強，是詠春派中後起之秀，現年三十四歲，最近在彌敦道四六六號二樓擴設健身學院，地方寬闊，可容納數十人，投其門下學者甚多。

據悉，黃淳樑師父自幼習武，年十餘歲開始隨詠春派宗師葉問學習技擊數年，苦練精研，盡得其秘奧，黃師父廿一歲那年，赴台灣參加「台灣國術比賽大會」，其打法剛悍勇猛，有一般派不具的蠻勁，獲得台灣當地人士讚揚，為詠春派爭得莫大榮譽。

黃淳樑師父自台灣載譽來港後，聲名大噪，一面業餘性的授徒教技，使自己對

本門的武功有操練的機會，不敢丟臉，一面又研究歷歷別派的武功手法，增進自己的博鬥經驗，先後和各門各派的武林高手五十多人切磋過招，聲名更盛。

黃淳樑師父接受本報記者訪問時說：「詠春派拳技雖只有『小念頭』、『專橫』、『標指』三套拳法，但其出手與人對敵，多搶對方胸部，打敵人和己相距幾寸之點，因為兩者之間點線為最短距離，此為數學原理，雙方出手同一速度而言，打近位的當可先擊倒對方，黃師父說詠春派的手法以彈力發出，和別派略有不同，而詠春派『點手』一技，堪稱絕藝。

詠春派參加東南國術協會邀請賽一事，黃淳樑師父與詠春體育會人士，對選拔和其他措施，有不同的意見，黃師父毅然脫離詠春體育會，辭去職務，在彌敦道開設健身學院專心教專門人練技，并張貼通告，勉勵門人勤練武功，以光大發揚詠春派譽一暨至此，誠屬親者痛，仇者快，凡有志者，速發奮圖強，勤練武功，以恢復詠春派名譽。通告規定學員每日練習程序。最後談及年底星洲有一項「國術、拳



黃淳樑師父表演武功的姿態

拳、空手道」比賽的事，黃淳樑師父說，「有意思訓練一批門下子弟前往參加比賽，增長見識，假如經費沒有問題的話，他一定會參加。圖文：本報記者武生